

Die neue Systematik der Großgattung *Leptusa* KRAATZ (Col. Staphylinidae)

(133. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Staphyliniden)

Von Otto Scheerpeltz.

Als ich nach Beendigung des ersten Weltkrieges mit den exakten anatomischen Untersuchungen der mir damals zur Verfügung stehenden Arten der Großgattung *Leptusa* KRAATZ begann, — nachdem ich diese Arten schon viele Jahre vorher an Hand der verschiedenen Handbücher und sonstiger Literatur in herkömmlicher Weise „studiert“ hatte, — konnte ich zweierlei Zukunftsentwicklungen des Schicksals nicht vorausahnen.

Die erste dieser Entwicklungen war die mich zunächst äußerst bedrückende Feststellung, daß eine Reihe von Arten, obwohl seinerzeit von führenden Kennern determiniert, absolut nicht als einheitliche Arten bestehen bleiben konnten. So ergaben — um zunächst nur ein weniger krasses Beispiel anzuführen, — die anatomischen Untersuchungen des Artenkreises um die Art *L. puellaris* HAMPE mit ihren „Varietäten“ *Simoni* EPPELSHEIM und *sudetica* LOKAY sofort, daß es sich bei diesen dreien um drei eigene, von einander nicht nur durch die äußere Form des Kopulationsapparates der ♂♂, sondern vor allem durch die überaus auffälligen und merkwürdigen Bildungen im Inneren des „Penis“ außerordentlich gut charakterisierte Arten handelte. Dann ergab sich in der weiteren Folge, nicht zuletzt durch neuerliche, im großen Maßstabe in den nächsten Jahren durchgeföhrte Aufsammlungen an frischen Materialien, daß neben diesen drei bereits seit langem bekannten Arten noch weitere ähnliche Arten ausgezeichnet zu unterscheiden waren, die bisher mit den drei Arten dauernd vermengt worden waren und das Bild der Verbreitung dieser drei Arten vollkommen verwischten! Dabei waren alle diese Arten, nachdem sie durch die anatomischen Mikropräparate einmal einwandfrei von einander geschieden worden waren, auch durch ektoskelettale Merkmale sofort zu trennen, so daß ich mich oft mit Bestürzung an den Kopf faßte und nicht begreifen konnte, warum ich diese Unterschiede nicht schon früher erkannt hatte. Die ganze Gruppe dieser Arten löste sich auf einmal in einen ganzen Schwarm, sowohl anatomisch als auch ektoskelettal, scharf abgegrenzter Arten auf.

In dieser Hinsicht noch verheerender waren dann die weiteren Untersuchungsergebnisse an den kleinen und kleinsten, alpinen und hochalpinen Formen der Gattung, die bisher fast alle nur unter der Bezeichnung „*Leptusa piceata*“ gelaufen waren. Gleichgültig, ob es sich um Funde aus den nördlichsten Karpaten oder Sudeten, aus dem gesamten Alpenbogen, dem Apennin, den Pyrenäen oder den Gebirgen der Balkanhalbinsel handelte, alles, alles sollte, mit ganz wenigen Ausnahmen, immer nur „*Leptusa pi-*

ceata" sein! Das Scherzwort der damaligen Zeit war nur allzu berechtigt: „Was man nicht determinieren kann, sieht man als *Leptusa piceata* an!“ Keiner der damaligen Determinatoren hatte sich anscheinend je über das außerordentlich stenöke Leben dieser kleinen, ungeflügelten, kaum migrationsfähigen, von so vielen biotischen und abiotischen Faktoren ihrer Biotope eng abhängigen, alpinen oder sogar hochalpinen Tiere Gedanken gemacht! Das war zum Teil allerdings auch durch die in der damaligen Zeit üblichen, meist nur sehr ungenauen und allgemein gehaltenen Fundortangaben (z. B. „Schweizer Alpen“) bedingt. Nun ergaben die anatomischen Mikropräparate auch hier wieder wundervolle und überaus charakteristische Eigenheiten der einzelnen Arten und abermals war dann das Staunen immer wieder ganz groß, daß diese Arten, nach ihrer einwandfreien Unterscheidung mit Hilfe der Präparate, auch ektoskelettal tadellos unterschieden werden konnten. Die Folge war auch hier geradezu eine Flut von jetzt festgestellten neuen Arten. Es zeigte sich, daß fast jedes größere Gebirgsmassiv der europäischen Gebirge, sobald es in den vergangenen geologischen Epochen, vor allem durch die Ereignisse während und nach den Eiszeiten von den Nachbarmassen irgendwie durch sehr lange Zeiträume isoliert worden war, eigene Arten dieser Gruppen beherbergte. Auch über diese geologischen, geohistorischen und palaeogeographischen Zusammenhänge hatte man sich anscheinend bisher bei der Beurteilung dieser kleinen alpinen Leptusenarten nicht viel Gedanken gemacht!

Das Studium der Arten der Großgattung *Leptusa* KRAATZ weitete sich in den folgenden Jahren noch immer mehr aus; einerseits bedingt durch die Übernahme der riesigen Staphylinidenmaterialien der coll. BREIT und der coll. MOCZARSKI und anderer Sammlungen in meine schon damals sehr umfangreiche, eigene Sammlung, andererseits durch neuerliche, von mir selbst und von Freunden durchgeführte Aufsammlungen frischer Leptusenmaterialien in den Gebirgen Mitteleuropas.

Dazu kamen dann auch noch die engeren Freundschaftsbeziehungen zu Dr. BERNIAUER, mit dem ich mittlerweile den Schlüßteil des Coleopterorum Catalogus ed. JUNK-SCHENKLING, Pars 82, *Staphylinidae VI*, 1926, fertiggestellt hatte und der mir jetzt nicht nur das Leptusenmaterial aus seiner großen Sammlung zum Studium zur Verfügung stellte, sondern auch nicht mit manchen ungläubigen Kritiken an den Ergebnissen meiner Untersuchungen sparte. Die langen Debatten über diese Ergebnisse führten aber dann immer wieder nur zur noch weiteren Intensivierung und Vertiefung meiner Arbeiten. Schließlich mußte er aber doch die Richtigkeit meiner Feststellungen zugeben, nachdem er selbst die zahllosen Präparate studiert hatte. Er schloß sich dann später auch vollinhaltlich meinen Anschauungen an.

Zu diesen umstrittenen Punkten gehörte auch — im Hinblick auf die oft äußerlich weit verschieden erscheinenden Formenkreise in der großen Zahl von Arten der Großgattung *Leptusa* KRAATZ, — die Frage nach der fallweisen Zerteilung dieser Großgattung in mehrere selbständige Gattungen. Sehr viel und sehr lang wurde über diese Frage immer wieder diskutiert! Nachdem ich dann aber auch Mikropräparatserien der verschieden-

sten Arten im ganzen hergestellt hatte, — also nicht nur Präparate der Kopulationsapparate der ♂♂ und ♀♀, sondern auch zahlreiche Mundteilpräparate, Präparate des Bewegungsapparates und des gesamten Ektoskelettes, — konnte diese Frage schließlich dahin entschieden werden, daß trotz der anscheinend großen ektoskelettalen Verschiedenheiten der einzelnen Artgruppen, wegen der Einheitlichkeit des Gesamtkörperbaues und der Bautypen der Kopulationsapparate eine einheitliche Großgattung beizubehalten richtiger wäre, als eine Zerteilung in eine Reihe selbständiger Gattungen. Allerdings mußte dafür diese Großgattung *Leptusa* KRAATZ in eine Reihe von Untergattungen zerlegt werden, weil, wie Dr. BERNHAUER jetzt auch selbst ganz klar erkannte, die seinerzeitige, von ihm nach GANGLBauer vorgenommene und von diesem schon unrichtig gedeutete Einteilung, zum Beispiel in die noch von MULSANT-REY 1871 aufgestellten Untergattungen *Pasilia* und *Pisalia*, nicht mehr aufrecht zu erhalten war, weil in diesen beiden sogenannten Untergattungen Arten mit ganz verschiedenen Herkunftscharakteren vereinigt erschienen. Am meisten bestürzt war er aber, als er durch die Präparate erkennen mußte, daß sogar auch seine von ihm seinerzeit wahrscheinlich nur auf das allgemeine Habitusbild aufgestellte Untergattung *Oreusa* aus vier Arten mit ganz verschiedenen anatomischen Herkunftscharakteren zusammengesetzt war.

Dabei hat sich übrigens bei der erst jüngst von mir durchgeführten mikroskopischen Untersuchung der Type *araxis* REITTER des „Subgenus“ *Oreusa* BERNHAUER herausgestellt, daß diese Art wegen der fünfgliederigen Vorder-, Mittel- und Hintertarsen gar nicht in die Tribus der *Bolitocharini*, also schon gar nicht in die Großgattung *Leptusa* KRAATZ gehört, sondern in die Tribus *Aleocharini* der Subfamilie *Aleocharinae* einzustellen ist.

So kam das Gerippe der Gattungsunterteilung in 26 Subgenera zu stande und es begann nun die Detailarbeit des Ausbaues der Artbereiche der einzelnen Untergattungen. Mir stand jetzt das gesamte Leptusenmaterial der coll. BERNHAUER für diese Detailarbeit zur Verfügung; aber auch von vielen entomologischen Freunden im Auslande, von Instituten und Museen konnte ich Leptusenmaterialien zum Studium geliehen bekommen und die Ergebnisse der Untersuchungen dieser Materialien in der stetig weiter anwachsenden, großen, monographischen Arbeit verwerten.

Zusammen mit der weiterschreitenden Untersuchungsarbeit an den Leptusenmaterialien, vor allem der Ausarbeitung der Bestimmungstabellen der Arten jeder Untergattung und der Fertigstellung der Beschreibungen der als neu erkannten Arten, ging gleichzeitig die Anfertigung von Schwarz-Weiß-Habitusbildern nach mikrophotographischen Aufnahmen der behandelten Arten und von Detail-Federzeichnungen ihrer Kopulationsapparate und sonstigen charakteristischen Einzelheiten Hand in Hand. Zu jeder Art wurde überdies eine Verbreitungskarte angelegt, in die jeder neu bekannt werdende Fundort zur Eintragung gelangte.

So weit war das noch handgeschriebene Manuskript der großen monographischen Arbeit mit allen Zeichnungen und Karten gediehen, als es zu der zweiten, eingangs erwähnten, damals nicht vorauszuahnenden Zukunftsentwicklung des Schicksals kam.

Der mittlerweile über uns hereingebrochene Krieg hatte auch Wien den Bombenregen gebracht. Meine große Staphyliniden-Spezialsammlung befand sich bereits im Schutze des Naturhistorischen Museums mit Materialien dieses Institutes in den Saferäumen einer ehemaligen Bank. Von dort ist sie auch nach dem Ende des Krieges wieder vollständig und unversehrt zu mir zurückgekehrt. Weil aber an diesem Schutzorte der Raum äußerst beschränkt war, verlagerte ich — als in allernächster Nähe meines Wohnhauses Gebäude in Schutt und Asche sanken, — mit unseren besten Sachen an Kleidern und Wäsche, einige Teile meiner Bibliothek (leider die kostbarsten Werke!), meine umfangreiche Negativkartei an Kleinbild-Mikrophotogrammen von Staphyliniden und ihren Präparaten, leider aber auch die sehr große Präparatensammlung, vor allem aber eine Anzahl von Manuskripten einiger noch nicht abgeschlossen gewesenen, großen Arbeiten, darunter auch das Manuskript der Leptusenmonographie mit allen zugehörigen Zeichnungen und Karten nach dem damals im „Inland“ gelegenen Ort „Kirschfeld“ (früher Hödnitz in der Tschechoslowakei bei Znaim), wo ich einen von meinen Eltern ererbten Besitz mein eigen nannte, der von einem verlässlichen Pächter verwaltet wurde. Dort, in dem kleinen Dorfe, glaubte ich alles vor Bomben und Zerstörung sicher. Es geschah auch dem verlagerten Gut dort nichts und es war noch lange nach dem Ende des Krieges, als mein Pächter als Deutscher „ausgesiedelt“ worden war und der Verlagerungsort jetzt wieder in der neu entstandenen Tschechoslowakei lag, noch vollzählig vorhanden, wie mir der neue tschechische Bewohner des Hauses dann sogar mitgeteilt hatte. Unglücklicherweise war ich aber zu dieser Zeit infolge verschiedener Kriegsunbillen so schwer erkrankt, daß ich nicht sofort an eine Heimholung des verlagerten Gutes denken konnte. Mittlerweise aber waren jenseits der Grenzen andere Verhältnisse eingetreten und eine Reise nach dem Verlagerungsort unmöglich geworden. Alle dann an die verschiedensten amtlichen Stellen des wiedererstandenen Staates gerichteten Gesuche um Bewilligung zur Rückführung meines verlagert gewesenen Gutes blieben ohne jede Antwort. Später wurde mir dann von befreundeten Entomologen jenseits der Grenzen mitgeteilt, daß das gesamte verlagerte Gut aus dem Verlagerungsorte spurlos verschwunden war.

Ich habe übrigens über das alles schon mehrfach berichtet, u. a. in Verhandl. zool. bot. Ges. Wien, XCII, 1951, p. 166—167; Norsk. Ent. Tidskr., Oslo, XI, 1959, p. 54—55; Arkiv för Zoologie, Stockholm, XVII, 1965, p. 94—95; usw.

Um nun zumindest den Gedankenaufbau der groß geplant gewesenen, monographischen Bearbeitung der Großgattung *Leptusa* KRAATZ zu bewahren, habe ich versucht, aus dem Gedächtnis und an Hand einiger wenigen, mir von früher verbliebenen Notizzettel wenigstens das Gerippe der großen Arbeit zu rekonstruieren, wie ich dies seinerzeit auch von der damals gleichfalls verloren gegangenen, großen monographischen Bearbeitung der Gattung *Sipalia* MULSANT-REY versucht habe (Vgl. Verhandl. zool. bot. Ges. Wien, XCII, 1951, p. 166—180). Dabei mußte ich leider, so wie dort, auf die Benutzung der anatomischen Mikopräparateinzelheiten,

z. B. der Kopulationsapparate, verzichten und mich damit begnügen, die Gliederung der Großgattung in die große Zahl der Subgenera nur auf gut erkennbaren, ektoskelettalen Merkmalen aufzubauen.

Ob jemals darüber hinaus noch ein Ausbau der neuen Artensystematik innerhalb der Subgenera möglich sein kann, wird davon abhängen, ob das Schicksal sich in der Zukunft gnädig erweisen und vielleicht einmal die verschwundenen Arbeiten mit allem Zubehör auftauchen lassen wird.

Obwohl die Anzahl der in dieser Arbeit verzeichneten Arten gegen früher überaus groß zu sein scheint, so dürfte sie besonders in den neuen Untergattungen *Parapisalia*, *Bothrydiopisalia*, *Micropisalia* und *Oligopisalia* noch lange nicht alle wirklich in den Gebirgen der paläarktischen Faunenregion vorhandenen Arten dieser Gruppen umfassen, so daß auch in dieser Hinsicht in der Zukunft noch sehr viel zu tun übrig bleiben wird.

Übersicht über die Subgenera der Großgattung *Leptusa* KRAATZ, soweit die Arten dieser Subgenera der paläarktischen Faunenregion angehören.

- 1 (11) Beim Männchen trägt das siebente (fünfte freiliegende) Tergit des Abdomens in der Längsmittellinie der hinteren Hälfte oder in der Mitte vor dem Hinterrande ein kurzes Längskielchen oder ein kleines Körnchen, das aber mitunter in einer Gesamtkörnelung der Tergitoberfläche nur schwerer erkennbar ist. Meist trägt auch das achte (sechste freiliegende) Tergit in der Längsmitte der hinteren Hälfte ein solches Körnchen und sein Hinterrand ist oft fein gezähnelt oder gekerbt. In allen Fällen handelt es sich aber entweder um heller gefärbte, braune, seltener um dunkelbraune bis schwarzbraune, stets um mehr oder weniger parallelseitige Tiere, bei denen zumindest der Kopf oder der Halsschild, oder beide eine mehr oder weniger stärkere, sehr deutlich erkennbare Punktierung oder eine rauhe, matte Oberflächenskulptur tragen.
- 2 (7) Die Augen sind verhältnismäßig groß, ihr von oben sichtbarer Längsdurchmesser erreicht meist die Länge des zweiten oder dritten Fühlergliedes, wodurch die Schläfen hinter den Augen (vom Augenhinterrand über die Wölbungen bis zur Halsrandungskante gemessen) nur wenig länger als, höchstens etwa einundeinhalb-mal so lang wie die Längsdurchmesser der Augen sind. Die Flügeldecken der Männchen tragen jederseits der Naht öfters eine längswulstige Aufwölbung.
- 3 (6) Die Seitenkonturen des meist langgestreckten Abdomens sind (bei breiterem Abdomen) zueinander parallel oder (bei schmälerem Abdomen) nach hinten deutlich konvergent, das heißt die Breite des Abdomens am Hinterrande des sechsten und siebenten (vierten und fünften freiliegenden) Segmentringes ist nicht oder kaum größer oder kleiner als die Breite des Abdomens an seiner Wurzel. Die freiliegenden Tergite des Abdomens sind meist ziemlich dicht oder sogar sehr dicht punktiert.

4 (5) Die Seitenkonturen des mehr oder weniger langgestreckten, breiteren Abdomens sind zueinander parallel, so daß die Breite des Abdomens am Hinterrande des sechsten und siebenten (vierten und fünften freiliegenden) Segmentringes nicht oder kaum größer oder kleiner als die Breite des Abdomens an seiner Wurzel ist. Die Oberfläche des Halsschildes ist entweder auf dicht und fein mikroskulptiertem Grunde sehr dicht punktiert oder seine Oberfläche ist nur äußerst dicht und rauh mikroskulptiert und dann nur schwer erkennbar punktiert, stets aber kaum glänzend und fast oder ganz matt.

1. Subgenus: *L e p t u s a* s. str. C. G. THOMSON
(Scand. Col., II, 1860, p. 275)
Typus generis et subgeneris: *L. analis*
GYLLENHAL

(Ins. Succ. I, 2, 1810, p. 338)
= *pulchella* MANNERHEIM, Mém. Acad. Sc. St. Petersb.,
I, 1830, Brachelytra, p. 497
= *angusta* AUBÉ, Ann. Soc. Ent. France, 2, VII. 1850,
p. 310.
= *morosa* FAIRMAIRE et LABOULBÈNE, Faune Ent.
France, 1. 1854, p. 429.
= *cinctella* MOTSCHULSKY, Bull. Soc. Nat. Moscou,
XXXI. 1858, III. p. 246.
= *brevicornis* MÜLSANT-REY, Opusc. Ent., I. 1852, p. 28;
Hist. Nat. Col. France, Brévip. Aléoch., V. 1871,
p. 177.

5 (4) Die Seitenkonturen des langgestreckten, schmäleren Abdomens sind nach hinten sehr deutlich etwas konvergent, so daß die Breite des Abdomens am Hinterrande des siebenten (fünften freiliegenden) Segmentringes sehr deutlich etwas kleiner als die Breite des Abdomens an seiner Wurzel ist. Die Oberfläche des Halsschildes ist auf fast glattem Grunde nur äußerst fein und nicht dicht punktiert, im ganzen ziemlich stark glänzend.

2. Subgenus: *S t e n o l e p t u s a* nov.
Typus subgeneris: *L. laeviuscula*
HOCHHUT

(Bull. Soc-Nat. Moscou, XXII. 1849, p. 34)
= *rufescens* EPPELSHÉIM, Verh. Nat. Ver. Brünn, XXII.
1886; in RADDE, Fauna et Flora Südwest. Casp., 1886,
p. 180.

6 (3) Die Seitenkonturen des etwas kürzeren, weniger gestreckten und breiteren Abdomens sind nach hinten sehr deutlich mehr oder weniger divergent, das heißt, die Breite des Abdomens am Hinterrande des siebenten (fünften freiliegenden) Segmentringes ist sehr deutlich oder sogar erheblich größer als die Breite des Abdomens an der Wurzel. Die freiliegenden Tergite des Abdomens sind im allgemeinen mäßig dicht punktiert.

3. Subgenus: *Pachygluta* C. G. THOMSON
(Oefv. Svensk. Vet. Akad. Förh., 1858, p. 34; Skand.
Col., II. 1860, p. 376)
Type sub generis: L. ruficollis ERICH-
SON
(Gen. Spec. Staph., 1839—40, p. 155)
= *rubricollis* HEER, Fauna Helv., I. 1838—42, p. 593.

- 7 (2) Die Augen sind klein oder sehr klein, ihr von oben sichtbarer Längsdurchmesser erreicht meist nur die Größe der Enddicke des ersten Fühlergliedes oder ist nur sehr wenig größer, wodurch die Schläfen hinter den Augen (vom Augenhinterrand über die Wölbungen bis zur Halsrandungskante gemessen) mindestens zweitudeinhalbmal, meist aber drei- bis viermal so lang sind wie die Längsdurchmesser der Augen oder sogar noch viel länger sind. Oder es fehlen die Augen überhaupt vollkommen oder ihre Stelle ist nur durch einen winzigen, helleren Fleck, der keine Gliederung in Ommatidien zeigt, ein sogenanntes Kryptomma angedeutet.
- 8 (9) Die Augen fehlen vollkommen, die meist leicht backenartig aufgewölbten Kopfseiten tragen an Stelle der Augen höchstens einen winzigen, hellen, nicht in Ommatidien gegliederten Fleck, ein sogenanntes Kryptomma. Diese meist hell bräunlichgelben Arten leben tief im Boden und haben jede meist nur ein ganz eng begrenztes Vorkommensgebiet.

4. Subgenus: *Typholopasilia* GANGLBAUER
(Käfer Mitt.-Eur., II. 1895, p. 278)
Type sub generis: L. Kaufmanni
GANGLBAUER
(Käfer Mitt.-Eur., II. 1895, p. 278)

- 9 (8) Die Augen sind, wenn sie auch oft sehr klein oder sogar winzig klein sind, stets deutlich erkennbar ausgebildet und zumindest aus einigen Ommatidien zusammengesetzt.
- 10 (20) Die Augen sind etwas größer und aus zahlreichen Ommatidien zusammengesetzt, ihr Durchmesser erreicht meist an Größe die Dicke des ersten Fühlergliedes oder ist nur wenig größer als diese. In der Dorsalansicht des Kopfes treten sie aus seinen Seitenkonturen deutlich mehr oder weniger gewölbt vor. Die Schläfen hinter den Augen (vom Augenhinterrand über die Wölbungen bis zur Halsrandungskante gemessen) sind etwa zweidueinhalfmal so lang wie der Augenlängsdurchmesser.

5. Subgenus: *Tropidopasilia* nov.
Type sub generis: L. tricolor SCRIBA
(in HEYDEN: Ent. Reise südl. Spanien, 1870, p. 75)

- 11 (1) Beim Männchen trägt das siebente (fünfte freiliegende) Tergit in der Längsmittellinie oder in der Mitte vor dem Hinterrande im allgemeinen kein Kielchen oder Körnchen. Sehr selten trägt aber dieses Tergit doch einen feinen Mittellängskiel, der aber dann

nicht kurz und klein ist, sondern als scharfe Längskante die ganze Mittellänge des Tergites von seiner Basis bis zum Hinterrande durchzieht; oder dieses Tergit trägt vor dem Hinterrande ein winziges Körnchen oder eine mehr oder weniger dichte, feine, sich von der übrigen feinen Punktierung deutlich unterscheidende Körnelung; oder schließlich findet sich dort ein von zwei kleinen längsschwielenartigen Erhebungen gesäumtes Längsgrübchen. In allen diesen Fällen handelt es sich aber um kleine oder sehr kleine, ganz schwarzbraune bis schwarze Tiere, deren Seitenkonturen des Körpers in der Körpermitte, gegenüber dem Vorderkörper und dem Abdomen vor allem, deutlich mehr oder weniger stark eingeschnürt erscheinen und bei denen auch der Kopf und der Hals-schild nur eine mehr oder weniger feine Mikroskulptur und nur sehr selten eine in der Mikroskulptur schwer erkennbare, allerfeinste Punktierung trägt.

- 12 (43) Beim Männchen trägt das siebente (fünfte freiliegende) Tergit keinerlei besondere Auszeichnung, es ist gleichmäßig gewölbt und seine Oberfläche ist einfach fein, dichter oder mehr oder weniger weitläufiger punktiert. (Die Männchen sind meist von den Weibchen durch das aus dem Abdominalende etwas weiter und enger abgerundet vortretende, letzte Abdominalsternit, das bei den Weibchen breiter abgerundet ist und kaum aus dem Abdominalende hervortritt, zu unterscheiden).
- 13 (25) An den Flügeldecken ist die Schulterlänge (von der Schultervorderkante bis zum Hinterwinkel gemessen) kaum geringer, so groß oder sogar deutlich etwas größer als die Mittellänge des Hals-schildes.
- 14 (16) Der Halsschild ist um etwa die Hälfte oder um etwas mehr als um die Hälfte breiter als lang, im Gesamtumriß daher quer-rechteckig oder quer-elliptisch, seine Seitenkonturen sind nach vorn und nach hinten fast gleichartig konvex und nur schwach konvergent.
- 15 (18) Größere und breitere, kräftiger gebaute, auffällig parallelseitige Arten; aber ihre Augen sind im Verhältnis zur Körpergröße außerordentlich klein, der Augenlängsdurchmesser erreicht kaum die Größe der Enddicke des ersten Fühlergliedes und die Schläfen hinter den Augen sind (vom Augenhinterrand über die Wölbungen bis zur Halsrandungskante gemessen) etwa viermal so lang wie der Augenlängsdurchmesser. Die Oberfläche des Körpers ist sehr deutlich und meist sogar ziemlich auffällig hellgelb behaart.

6. Subgenus: *Trichopasilia* nov.

Type subgeneris: *L. major* BERNHAUER
(Verh. zool. bot. Ges. Wien, L. 1900, p. 416)

- 16 (14) Der Halsschild ist nur sehr wenig breiter als lang, im Gesamtumriß fast quadratisch-verkehrt-trapezoidal, seine Seitenkonturen sind nach hinten stärker konvergent als nach vorn.

- 17 (19) Kleinere und zartere Arten unter 2 mm Länge mit flacherem Körper, besonders der Halsschild ist ziemlich stark abgeflacht. Die Beine sind kürzer und verhältnismäßig kräftig, die Hintertarsen sind nur wenig länger als die Hinterschienen.

7. Subgenus: *Pasilia* MULSANT-REY
(Hist. Nat. Col. France, Brévip. Aléoch., V. 1871, p. 226)
Typus subgeneris: *L. nubigena* KIESENWETTER
(Berl. Ent. Zeitschr., V. 1861, p. 375)

- 18 (15) Kleinere und schmälere, zarter gebaute Arten; aber ihre Augen sind im Verhältnis zur Körpergröße größer, der Augenlängsdurchmesser erreicht die Länge des dritten Fühlergliedes und die Schläfen hinter den Augen sind (vom Augenhinterrand über die Wölbungen bis zur Halsrandungskante gemessen) höchstens nur etwa doppelt so lang wie der Augenlängsdurchmesser. Die Oberfläche des Körpers ist nur äußerst fein, sehr kurz und kaum auffällig behaart.

8. Subgenus: *Leptopasilia* nov.
Typus subgeneris: *L. Hopffgarteni* EPPESHEIM
(Deutsche Ent. Zeitschr., XXV. 1881. p. 190)

- 19 (17) Größere und kräftigere Arten über 2,5 mm Länge, mit gewölbterem Körper, besonders der Halsschild ist stärker gewölbt. Die Beine sind länger und verhältnismäßig schlank und zart, die Hintertarsen erreichen fast drei Viertel der Länge der Hinterschienen.

9. Subgenus: *Roubaliusa* nov.
Typus subgeneris: *L. Štokani* ROUBAL
(Arch. Naturgesch., LXXXII, 1916 (1917), Abt. A, p. 122)

- 20 (10) Die Augen sind winzig klein und nur aus ganz wenigen Ommatiden zusammengesetzt, ihr Durchmesser erreicht höchstens die Hälfte der Dicke des ersten Fühlergliedes. In der Dorsalansicht des Kopfes treten sie aus seinen Seitenkonturen nicht hervor, ihre Konturen sind mit den Seitenkonturen des Kopfes verflacht. Die Schläfen hinter den Augen sind (vom Augenhinterrand über die Wölbungen bis zur Halsrandungskante gemessen) vier- bis fünfmal so lang wie der Augenlängsdurchmesser oder noch länger.
- 21 (24) Der Halsschild ist nur ganz wenig oder kaum breiter als lang, dabei ziemlich gewölbt, seine Seitenkonturen sind nach hinten etwas stärker konvergent als nach vorn, wodurch der Gesamtumriß des Halsschildes leicht quadratisch-verkehrt-trapezoidal erscheint.

- 22 (23) Die nur in der Anlage stumpfwinkeligen Hinterecken des Halsschildes sind im Winkelscheitel durch den kontinuierlichen Übergang der nach hinten konvergenten Seitenränder zum nach hinten flach konvexen Hinterrand abgerundet. Die Fühler sind schlanker, ihre vorletzten Glieder sind nur ganz wenig breiter als lang.

10. Subgenus: *Pisalia* MULSANT-REY

(Hist. Nat. Col. France, Brévip. Aléoch., V. 1871, p. 234)

Type subgeneris: *L. globulicollis*
MULSANT-REY

(Opusc. Ent., II. 1853, p. 50; Hist. Nat. Col. France,
Brévip. Aléoch., V. 1871, p. 235)

- 23 (22) Die stumpfwinkeligen Hinterecken des Halsschildes sind im Winkelscheitel durch das Auftreffen der nach hinten konvergenten Seitenränder auf den nach hinten flach konvexen Hinterrand exakt stumpfwinkelig und als solche sehr deutlich erkennbar ausgebildet. Die Fühler sind kräftiger, ihre vorletzten Glieder sind etwa doppelt breiter als lang.

11. Subgenus *Chondropisalia* nov.

Type subgeneris: *L. Schaschli* GANGLBauer

(Verh. zool. bot. Ges. Wien, XLVII, 1897, p. 567)

= *Luzei* BERNHAUER (Münch. Kol. Zeitschr., IV. 1914
(1915), p. 38)

- 24 (21) Der Halsschild ist zumindest um ein Drittel bis um die Hälfte breiter als lang, seine Seitenkonturen sind nach vorn und hinten fast gleichartig gerundet konvergent, wodurch der Gesamtumriß des Halsschildes mehr oder weniger stark quer-elliptisch erscheint.

12. Subgenus: *Myopopisalia* nov.

Type subgeneris: *L. Bonvouloiri*
BRISOUT

(in GRÉNIER, Matér. Faune France, II. 1867, p. 166)

- 25 (13) An den Flügeldecken ist die Schulterlänge (von der Schultervorderkante bis zum Hinterwinkel gemessen) sehr deutlich oder viel kleiner als die Mittellänge des Halsschildes. Mitunter erreicht diese Länge nur die Hälfte der Mittellänge des Halsschildes.

- 26 (27) Die Seitenkonturen des Abdomens sind nach hinten außerordentlich stark und sehr auffällig divergent, so daß die Breite des vierten und fünften freiliegenden Segmentringes gut zweimal so groß ist wie die Schulterbreite der Flügeldecken oder die Halsschildbreite; bei starken Weibchen ist die Endbreite des Abdomens mitunter noch viel größer.

13. Subgenus: *Pachygastropsisalia* nov.
Typus subgeneris: *L. lativentris*
SHARP
(Ann. Soc. Esp. Hist. Nat., I. 1873, p. 265)

- 27 (26) Die Seitenkonturen des Abdomens sind zwar öfters nach hinten etwas divergent, die Breite des vierten und fünften freiliegenden Segmentringes ist aber höchstens nur um etwa die Hälfte größer als die Schulterbreite der Flügeldecke oder die Halsschildbreite.
- 28 (35) Die Seitenkonturen des Halsschildes sind von den Punkten der größten Breite nach vorn und nach hinten fast gleichartig stärker oder schwächer konvergent, so daß der Halsschild einen mehr rechteckigen oder quer-elliptischen Gesamtaumriß zeigt; oder sie sind nach hinten doch stärker konvergent als nach vorn, so daß der Halsschild dann zwar einen quer-verkehrt-trapezoidalen Gesamtaumriß zeigt, dann ist aber seine Oberfläche stets sehr deutlich mehr oder weniger dicht und kräftig, mitunter sogar sehr stark punktiert. Die Flügeldecken sind nur wenig, im allgemeinen um etwa ein Drittel bis um etwa ein Viertel, seltener um weniger als ein Viertel kürzer als der Halsschild. Die Seitenkonturen des Körpers sind fast stets zueinander parallel und nur sehr selten in der Körpermitte etwas eingezchnürt.
- 29 (34) Die Augen sind größer, ihr Längsdurchmesser erreicht meist die Länge des dritten Fühlergliedes und ist nur selten etwas größer oder kleiner. Die Augen sind aber aus zahlreichen Ommatidien zusammengesetzt und die Schläfen hinter den Augen sind (vom Augenhinterrand über die Wölbungen bis zur Halsrandungskante gemessen) so groß bis einundeinhalbmal so groß wie der Augenlängsdurchmesser. Der Kopf und der Halsschild tragen gewöhnlich eine deutliche, auch in einer fallweise vorhandenen Mikroskulptur meist noch sehr gut erkennbare, mitunter sogar sehr kräftige Punktierung.
- 30 (31) Die größte Breite des Halsschildes liegt in einer Querlinie durch das vorderste Drittel oder Viertel der Mittellänge und ist nur höchstens um etwa ein Fünftel bis ein Viertel größer als diese, seine Seitenkonturen sind von den Punkten der größten Breite nach vorn konvex, nach hinten nur schwach konvex oder fast geradlinig, aber stärker konvergent, so daß der Halsschild einen mehr oder weniger leicht quer-verkehrt-trapezoidalen Gesamtaumriß zeigt. Die Oberfläche des Halsschildes ist auf einem mikroskulptierten Grunde sehr deutlich und mehr oder weniger dicht und kräftig, mitunter sogar sehr stark punktiert. Auch der Kopf zeigt meist die gleiche Punktierung.

14. Subgenus: *Stictopisalia* nov.

Typus subgeneris: *L. eximia* KRAATZ
(Naturgesch. Ins. Deutschl., Col. II. 1856—58, p. 67,
nota)

- 31 (30) Die größte Breite des Halsschildes liegt in einer Querlinie fast durch die Mitte der Mittellänge und ist um etwa ein Drittel oder um mehr als um ein Drittel bis um die Hälfte größer als diese, seine Seitenkonturen sind von den Punkten der größten Breite nach vorn und hinten fast gleichartig konvex konvergent, so daß der Halsschild einen mehr oder weniger quer-elliptischen Gesamtumriß zeigt.
- 32 (33) Die Oberfläche des stark queren, fast um die Hälfte breiter als langen Halsschildes ist sehr kräftig und äußerst dicht punktiert, die durchschnittlichen Zwischenräume zwischen den Punkten sind nur halb so groß wie die Punkt durchmesser.

16. Subgenus: *Comphopisalia* nov.

Typus subgeneris: *L. Brucki* SCRIBA
(Col. Hefte, I. 1867, p. 71)

- 33 (32) Die Oberfläche des weniger stark queren, nur um etwa ein Drittel breiter als langen Halsschildes ist sehr fein und nicht sehr dicht punktiert, die durchschnittlichen Zwischenräume zwischen den Punkten sind größer oder viel größer als die Punkt durchmesser.

16. Subgenus: *Synpisalia* nov.

Typus subgeneris: *L. caucasica* EP-
PELSHEIM
(Verh. Naturf. Ver. Brünn, XVI. 1877, p. 93; in SCHNEI-
DER und LEDER: Beitr. Kauk. Käfer, 1878, p. 93)

- 34 (29) Die Augen sind winzig klein, ihr Längsdurchmesser erreicht an Größe nur die Dicke des ersten Fühlergliedes. Die Augen sind nur aus wenigen Ommatidien zusammengesetzt und die Schläfen hinter den Augen sind (vom Augenhinterrand über die Wölbungen bis zur Halsrandungskante gemessen) etwa drei- bis viermal so groß wie der Augenlängsdurchmesser. Der Kopf und der Hals schild tragen nur eine feine Mikroskulptur, mitunter aber nur der Kopf eine äußerst feine Punktierung.

17. Subgenus: *Neopisalia* nov.

Typus subgeneris: *L. micropothalmia*
REITTER
(Deutsche Ent. Zeitschr., XXI, 1887, p. 260)

- 35 (28) Die Seitenkonturen des Halsschildes sind stets von den in einer Querlinie durch das vorderste Drittel oder Viertel der Mittellänge gelegenen Punkten der größten Breite nach vorne schwach,

nach hinten aber mehr oder weniger stark konvergent, so daß dadurch der Halsschild einen ausgeprägt verkehrt-trapezoidalen, mitunter sogar leicht herzförmigen Gesamtumriß besitzt. Seine Oberfläche ist aber immer nur mehr oder weniger fein mikroskulptiert und trägt höchstens nur eine sehr feine, in der Mikroskulptur kaum erkennbare Punktierung. Zusammen mit der schmäleren Basis der meist nur äußerst kurzen, seltener etwas längeren Flügeldecken und dem nach hinten meist etwas erweiterten Abdomen zeigt das Gesamtbild des Körpers in der Körpermitte eine mehr oder weniger deutliche Einschnürung der Körperseitenkonturen. Oder die Seitenkonturen des Halsschildes sind fast geradlinig zueinander geradezu parallel oder nach hinten nur äußerst schwach konvergent; sie bilden dann zusammen mit den gleichfalls parallelen Seitenkonturen der äußerst kurzen Flügeldecken und jenen des parallel seitigen Abdomens eine zur Körperlängsachse parallele Gesamtkörperkontur, wobei der Halsschild im Gesamtumriß fast genau und schwach rechteckig erscheint.

- 36 (42) Die Seitenkonturen des Halsschildes sind von den in einer Querlinie durch das vorderste Drittel oder Viertel der Mittellänge gelegenen Punkten der größten Breite nach vorn schwach, nach hinten aber mehr oder weniger stark konvergent, so daß der Halsschild einen ausgeprägt verkehrt-trapezoidalen, mitunter sogar leicht herzförmigen Gesamtumriß besitzt. Zusammen mit der schmäleren Basis der meist nur äußerst kurzen, seltener etwas längeren Flügeldecken und dem an der Wurzel schmalen und nach hinten meist etwas stärker erweiterten Abdomen zeigt das Gesamtbild des Körpers in der Körpermitte meist eine mehr oder weniger deutliche Einschnürung der Körperseitenkonturen.
- 37 (44) Das dritte Glied der Fühler ist von dünner Basis zum Ende allmählich, seltener plötzlich konisch erweitert, dabei ist es im ersten Fall im ganzen etwa einundehnalbmal bis zweimal länger als am Ende breit, viel länger als das nur selten quere, vierte Glied; im zweiten Fall ist das verdickte Ende des Gliedes aber deutlich viel länger als das vierte Glied. Etwas größere Arten von meist über 2 mm Länge.
- 38 (41) Die Gesamtgestalt ist etwas gedrungener, die Flügeldecken sind viel kürzer, im Umriß stärker quer und erreichen meist nicht viel mehr als die Hälfte der Halsschildlänge. Die Beine sind von normaler Länge, die Hintertarsen sind nur wenig länger als die Hälfte der Hinterschienen.
- 39 (40) Am Abdomen beider Geschlechter ist der saumlose Hinterrand des siebenten (fünften freiliegenden) Tergites gerade quer ab-

gestutzt. Bei den Männchen trägt dieses Tergit mitunter eine von der übrigen feinen Punktierung gut unterscheidbare, feine Körnelung.

18. Subgenus: *Parapisalia* nov.

Typus subgeneris: *L. difformis* MUL-

SANT-REY

(Opusc. Ent., II. 1853, p. 46; Hist. Nat. Col. France, Brévip. Aléoch., V. 1871, p. 269)

- 40 (39) Am Abdomen des Männchens ist der saumlose Hinterrand des siebenten (fünften freiliegenden) Tergites gerade quer abgestutzt; beim Weibchen ist er aber leichter oder stärker nach hinten konvex gekrümmt verlängert, dabei ist dort das Tergit meist etwas abgeflacht und heller durchscheinend, der Hinterrand selbst ist in der Mitte gewöhnlich ganz leicht und schmal beulig aufgewölbt, mitunter aber sogar in einen kurzen, nach hinten vorspringenden Lappen ausgezogen. Die Oberfläche dieses Tergites des Weibchens ist dabei meist auch noch etwas dichter punktiert, wogegen es beim Männchen nur eine feine, weitläufigere Punktierung trägt.

19. Subgenus: *Ectinopisalia* nov.

Typus subgeneris: *L. baldensis*

GANGLBAUER

(Käfer Mitt.-Eur., II. 1895, p. 280)

- 41 (38) Die Gesamtgestalt ist viel schlanker, gestreckter, die Flügeldecken sind etwas länger, im Umriß nur schwach quer, nur um etwa ein Drittel bis ein Viertel kürzer als die Halsschildlänge. Die Beine sind auffallend lang und dünn, die Hintertarsen erreichen zwei Drittel bis fast drei Viertel der Länge der Hinterschienen.

20. Subgenus: *Scelopisalia* nov.

Typus subgeneris: *L. gracilipes*

KRAUSS

(Wiener Ent. Zeitg., XXVIII. 1899, p. 203)

- 42 (36) Die Seitenkonturen des Halsschildes sind fast geradlinig zueinander geradezu parallel oder nach hinten nur äußerst schwach konvergent; sie bilden zusammen mit den gleichfalls zueinander parallelen Seitenkonturen der äußerst kurzen Flügeldecken und jenen des gestreckten, parallelseitigen Abdomens eine zur Körperlängsachse parallele Gesamtkörperkontur, ohne die geringste Einschnürung der Seitenkonturen in der Körpermitte, wobei der Halsschild im Gesamtumriß fast genau quadratisch oder nur schwach quer-rechteckig erscheint.

21. Subgen. *Rhombopisalia* SCHEERPELTZ
(Rivista del Museo di Storia Naturale della Venezia Tridentina, Trento, XXX, 1953, p. 66)
Typus subgeneris: *L. Knabli* BERNHAUER
(Soc. Ent., XXIII, 1909, p. 179)

- 43 (12) Beim Männchen trägt das siebente (fünfte freiliegende) Tergit einen Mittellängskiel, der das Tergit als zwar feine, aber scharfe Längskante von der Basis bis zum Hinterrande durchzieht.

22. Subgen. *Craspedopisalia* nov.
Typus subgeneris: *L. carinata* BERNHAUER
(Soc. Ent., XXIII, 1909, p. 179)

- 44 (37) Das dritte Glied der Fühler ist nach dünner Basis zum Ende plötzlich verdickt, dieser verdickte Teil ist dabei aber kaum oder nicht länger als am Ende breit, nicht oder kaum länger als das meist schon sehr deutlich quere vierte Glied. Etwas kleinere Arten meist unter 2 mm Länge.

- 45 (50) Die ganze Oberfläche von Kopf und Halsschild ist von einer mehr oder weniger kräftigen oder feineren Mikroskulptur bedeckt, daher nicht oder nur schwach fettglänzend; der Halsschild, noch seltener auch der Kopf, tragen mitunter eine äußerst feine, in der Mikroskulptur aber nur schwer erkennbare Punktierung. Auch die Tergite des Abdomens sind auf einem meist auch äußerst fein mikroskulptierten Grunde zumindest in ihren hinteren Hälften fein weitläufig punktiert.

- 46 (49) Die Männchen tragen auf dem mehr oder weniger weitläufig punktierten siebenten (fünften freiliegenden) Tergit des Abdomens vor der Mitte des saumlosen Hinterrandes eine Auszeichnung in Form eines winzigen Körnchens oder einer jederseits von einer mehr oder weniger deutlichen kurzen Längsschwiele gesäumten, schmalen Längsabflachung, die meist längsgrübchenartig eingedrückt ist.

- 47 (48) Das siebente (fünfte freiliegende) Tergit des Abdomens des Männchens trägt vor der Mitte des saumlosen Hinterrandes ein winziges Körnchen, das mitunter inmitten einiger winziger, aber undeutlicher Längskielchen steht.

23. Subgenus *Chondriodopisalia* nov.
Typus subgeneris: *L. granulifera* SCHEERPELTZ i. l.

- 48 (47) Das siebente (fünfte freiliegende) Tergit des Abdomens des Männchens trägt vor der Mitte des saumlosen Hinterrandes eine jederseits von einer mehr oder weniger deutlichen, meist gekörnten Längsschwiele gesäumte, schmale, glattere Längsabflachung,

die meist längsgrübchenartig eingedrückt ist. Die sehr kurzen Flügeldecken sind meist kräftiger und körneliger punktiert, matter.

24. Subgenus: *Bothrydiopisalia* nov.

Typus subgeneris: *L. bosnica* EPPELSEHEIM
(Wiener Ent. Zeitg., XI. 1892, p. 294)

- 49 (46) Die Männchen tragen auf dem sonst mehr oder weniger weitläufig punktierten siebenten (fünften freiliegenden) Tergit des Abdomens vor der Mitte des saumlosen Hinterrandes keine besondere Auszeichnung. Die Oberfläche dieses Tergites ist nur mitunter etwas dichter punktiert und diese Pünktchen fließen manchmal vor dem Hinterrande zu mehr oder weniger deutlichen Längslinien zusammen. Die sehr kurzen Flügeldecken sind meist feiner, mitunter nur sehr fein punktiert und im ganzen viel glänzender.

25. Subgenus: *Micropisalia* nov.

Typus subgeneris: *L. piceata* MULSANT-REY
(Opusc. Ent., II. 1853, p. 48; Hist. Nat. Col. France, Brévip. Aléoch., V. 1871, p. 273)

- 50 (45) Die Oberfläche von Kopf- und Halsschild ist entweder überhaupt von keiner deutlich erkennbaren Mikroskulptur bedeckt, oder eine doch fall- und stellenweise erkennbare Mikroskulptur ist so unendlich fein ausgebildet, daß Kopf und Halsschild vollkommen glatt erscheinen und ziemlich stark glänzen. Auch die Tergite des Abdomens tragen nur vereinzelte Pünktchen an den Tergithinterrändern und sind sonst glatt und stark glänzend. Die Flügeldecken sind meist nur fein mikroskulptiert und tragen nur sehr selten eine deutlichere, aber dann nur sehr feine und schwer erkennbare Punktierung. Die Männchen zeigen keine besonderen Sexualauszeichnungen.

26. Subgenus: *Oligopisalia* nov.

Typus subgeneris: *L. flavicornis* BRANCSIK
(Berl. Ent. Zeitschr., XVIII. 1947, p. 228)

Die mir bis jetzt im Gebiete der paläarktischen Faunenregion bekannt gewordenen Arten der Großgattung *Leptusa* KRAATZ.

1. Subgenus: *Leptusa* s. str. C. G. THOMSON
(Scand. Coll., II, 1860, p. 275)

analis GYLLENHAL (Ins. Suec., I, 2, 1810, Nord-, West- und Mitteleuropa, nördliche p. 388) (Typus subgeneris)

<i>pulchella</i> MANNERHEIM (Mém. Acad. Sc. St. Petersb., I. 1830, Brachelytra, p. 497)	Teile der Balkan- u. Apenninen-Halbinsel, West-Sibirien.
<i>angusta</i> AUBÉ (Ann. Soc. Ent. France, 2, VII. 1850, p. 310)	
<i>morosa</i> FAIRMAIRE et LABOULBÈNE (Faune Ent. France, I. 1854, p. 429)	
<i>cinctella</i> MOTSCHOULSKY (Bull. Soc. Nat. Moscou, XXXI. 1858, III. p. 246)	
<i>brevicornis</i> MULSANT-REY (Opusc. Ent. I. 1852, p. 28; Hist. Nat. Col. France, Brévip. Aléoch., V. 1871, p. 177)	
<i>v enusta</i> HOCHHUT (Bull. Soc. Nat. Moscou, XXII. 1849, I. p. 33.)	Kaukasus, Transkaukasien, Armenien,
<i>proxima</i> REITTER (Wiener Ent. Zeitg. VII. 1888, p. 145)	Pontische Gebirge, Nord-Kleinasiens.
♀ <i>planiuscula</i> REITTER (ibid., p. 145)	
<i>carpathica</i> WEISE (Verh. Naturf. Ver. Brünn, XV. 1876, p. 10, t. 1, f. 2)	Nord-, Ost- und Süd-Karpaten.
<i>syrriaca</i> EPPELSHEIM (Deutsche Ent. Zeitschr. 1889, p. 161)	Syrien.
<i>ruficornis</i> CAMERON (Ent. Monthly Mag., LXIX. 1933, p. 210)	Japan (Kobe)
<i>fumida</i> ERICHSON (Gen. Spec. Staph., 1839—40, p. 156)	Europa, West-Sibirien, Algier, Marokko
<i>morosa</i> HEER (Fauna Helv., I. 1838—42, p. 595)	
<i>simils</i> KELLNER (Stett. Ent. Zeitg., V. 1844, p. 414)	
<i>pallipes</i> LUCAS (Hist. Nat. Anim. Art. Alg., II. 1849, p. 102, t. 11, f. 11)	
<i>haemorrhoidalis</i> GANGLBAUER (Käfer Mitt. Eur., II. 1895, p. 275)	
<i>xanthopyga</i> EPPELSHEIM (Verh. zool. bot. Ges. Wien, XXX. 1880, p. 504)	Kaukasus
<i>picipennis</i> SOLKSKY (in FEDTSCHENKO's Reise n. Turkestan (5) II. 1874, p. 159)	Turkestan, (Taschkend, Samarkand)
<i>japonica</i> CAMERON (Ent. Monthly Mag., LXIX. 1933, p. 209.)	Japan (Kagashima)
<i>tuberculata</i> BERNHAUER (Verh. zool. bot. Ges. Wien, LVII. 1907, p. 391)	Japan (Kanagawa)
<i>norvegica</i> A. STRAND (Norsk. Ent. Tidskr., VI. 1941, p. 36)	Süd-Norwegen, Südschweden, Finnland, Dänemark, Nord-Deutschland, Ost-England
<i>sparsa</i> FAUVEL (Rev. d'Ent., XVII. 1898, p. 112)	Algier (Teniet-el-Had)

<i>fuliginosa</i> AUBÉ (Ann. Soc. Ent. France, (2) VIII. 1850, p. 310)	Fast ganz Mittel-Europa, Südost-Europa, nördl. Kleinasien, Kaukasus, Transkaukasien, Armenien.
<i>cribripennis</i> KRAATZ (Naturgesch. Ins. Deutschl., Col. II. 1856—58, p. 65)	
var. <i>Vávra i</i> ROUBAL (Časopis Česk. Spol. Ent. ČSL., XXVIII, 1931, p. 131)	Slowakei.

2. Subgenus: *Stenoleptusa* SCHEERPELTZ

<i>laeviuscula</i> HOCHHUT (Bull. Soc. Nat. Moscou, XXII. 1849, I, p. 34), (Typus subgeneris)	Kaukasus, Transkaukasien (Lenkoran, Talysch, Lyrík), Armenien.
---	--

rufescens EPPELSHEIM (Verh. Naturf. Ver. Brünn, XXII. 1886; in RADDE: Fauna et Flora Südw. Casp., 1886, p. 180)

3. Subgenus: *Pachygluta* C. G. THOMSON
(Oefv. Svensk. Vet. Akad. Förh., 1858, p. 34; Skand. Col., II. 1860, p. 276)

ruficollis ERICHSON (Gen. Spec. Staph. 1839—40, p. 155), (Typus subgeneris)

rubricollis HEER (Fauna Helv., I, 1838—42, p. 593)

Meschniggi BERNHAUER (Kol. Rundschau, XII. 1935, p. 124)

Vitalei BERNHAUER Münch. Kol. Zeitschr., IV. 1914 (1915), p. 36; Ent. Blätter, XIX. 1923, p. 178)

rossica BERNHAUER (Münch. Kol. Zeitschr., IV. 1914 (1915), p. 269; Ent. Blätter, XIX, 1923, p. 181)

secreta BERNHAUER (Verh. zool. Bot. Ges. Wien, L. 1900, p. 201; ibid. p. 413)

asperata EPPELSHEIM (Deutsche Ent. Zeitschr. XXXII, 1888, p. 412)

Mittel- u. Süd-Europa, Kaukasus.

Nordwest-Mazedonien (Massiv des Peristeri).

Sizilien (Monti Nebrodi, Madonie, Ficuzza).

Halbinsel Krim (Jaila-Gebirge)

Gebirge der nördlichen, westlichen u. mittleren Balkanhalbinsel, Mittel-Griechenlands u. Calabriens

Gebirge des Peloponnes Südgriechenlands

<i>winkleriana</i> SCHEERPELTZ (Ent. Blätter, LXI, 1965, p. 42)	Gebirge d. westl. Jugoslawiens: Tomor-Massiv (Montenegro)
<i>Fauveli</i> EPPELSHEIM (Deutsche Ent. Zeitschr. 1889, p. 162)	Transkaukasien (Talysh, Lyrik)
<i>Ludyi</i> EPPELSHEIM (Wiener Ent. Zeitg., IX. 1890, p. 205)	Gebirge Ober-, Mittel- und Süd-Italiens, nordwestliche Gebirge der Balkanhalbinsel
<i>Liebmanni</i> KORGE (Ent. Blätter, LIX, 1963, p. 124)	

4. Subgenus: *Typhlopasilia* GANGLBAUER
(Käfer Mitt.-Eur., II. 1895, p. 278)

<i>Pinkeri</i> GANGLBAUER (Münch. Kol. Zeitschr., II. 1904, p. 196)	Brescianer-Alpen (Judicarien: Mte. Pari)
<i>baldmontis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Monte-Baldo
<i>Stoeckleinii</i> BERNHAUER (Münch. Kol. Zeitschr., IV. 1914 (1915), p. 36; Ent. Blätter, XIX, 1923, p. 178)	Lessinische-Alpen (Vallarsa-Tal, Mte. Pasubio)
<i>grappa montis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Südausläufer der Dolomiten zwischen Brenta u. Piave (Mte. Grappa)
<i>endogaea</i> SCHEERPELTZ (Carinthia II., LXVII. 1957, p. 130)	Südosthang des Karawanken-Massives (Koglereck)
<i>Winkleri</i> SCHEERPELTZ (Kol. Rundschau, XII. 1926, p. 2)	Ost-Karawanken (Obir- u. Petzen-Massiv)
<i>Majdiči</i> SCHEERPELTZ i. l.	Sanntaler Alpen (Uschowa-Massiv)
<i>Kočae</i> BERNHAUER Verh. zool. bot. Ges. Wien, LV. 1905, p. 586)	Vom östl. Bilo-Gebirge (Papuk b. Velika in Slavonien) über Kroatien (Sljemen-, Uskoken-Gebirge, Nordteil der Großen Kapella) bis zum Mte. Maggiore in Istrien verbreitet
<i>majeviceensis</i> SCHEERPELTZ (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 132)	Nordost-Bosnien (Majeviča-Massiv nordöstl. Tuzla)

<i>Kaufmanni</i> GANGLBAUER (Käfer Mitt.-Eur., II. 1895, p. 278), (Typus subgeneris)	Bosnien (Ivan-Sattel, Pazarič-Krupa-Tal südwestl. Sarajevo)
<i>bjelašnicensis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Bosnien (Bjelašnica-Massiv südwestl. Sarajevo)
<i>Wineguthi</i> LINKE Ent. Blätter, XXXIV. 1938, p. 37)	Bosnien (Romanja-Massiv, Krivaja-Tal östl. Sarajevo)
<i>Jeanneli</i> SCHEERPELTZ (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 130)	West-Serbien (Munte-nica-Massiv südl. Užice)
<i>serbica</i> SCHEERPELTZ (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 131)	West-Serbien (Zlatibor-Massiv westl. Užice)
<i>linkiana</i> SCHEERPELTZ i. l.	Zentral-Montenegro (Lebršnik-Massiv)
<i>herzegovinensis</i> BERNHAUER (Soc. Ent. XXV. 1910, p. 74)	Herzegovina (Volujak-Massiv südöstl. Mo-star)
<i>anophthalmata</i> BERNHAUER (Verh. zool. bot. Ges. Wien, LIII. 1903, p. 595)	Süd-Dalmatien (Rado-stak-Massiv nördl. d. Bucht v. Kotor-Cattaro)
<i>Weiratheri</i> SCHEERPELTZ i. l.	Nordost-Mazedonien (Boz-Dagh nördl. Drama)
<i>coeca</i> EPPELSHEIM (Abhandl. Naturf. Ver. Brünn, XVI. 1877/78 in SCHNEIDER-LEDER, Beitr. z. Kauk. Käfer, p. 92)	Kaukasus (Georgien: Letschgum, Suram-Gebirge)

5. Subgenus: *Tropidopasilia* SCHEERPELTZ

<i>tricolor</i> SCRIBA (in HEYDEN: Ent. Reise südl. Spanien, 1870, p. 75), (Typus subgeneris)	Süd-Spanien (Serra de Gerez) Süd-Portugal, Nord-west-Spanien (Pon-ferrada)
<i>granulipennis</i> EPPELSHEIM (Stett. Ent. Zeitg., XLI. 1880, p. 283)	Nord-Spanien (Asturien)
<i>abeillei</i> BERNHAUER (Verh. zool. bot. Ges. Wien, L. 1900, p. 423)	Ost-Spanien (Prov. Valencia: Alcala)

<i>crenulata</i> BERNHAUER (Verh. zool. bot. Ges. Wien, XLIX. 1899, p. 429; ibid., L. 1900, p. 423)	Alpes-marit.: Cima de la Peira Cava, Col di Tenda, Col. di Nava (ursprünglich genannter Fundort: Reynosa in Spanien ist falsch!)
<i>tendamontis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Alpes-marit.: Col di Tenda, Val Pesio
<i>pedemontana</i> BERNHAUER (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 123)	West-Piemontesische Randgebirge der Po-Ebene um Biella (Santa graglia, Oropa)
<i>Linkei</i> BERNHAUER (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 126)	Nord-Italien (Monti-Pisani)
<i>paganettiana</i> BERNHAUER (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 126)	Nord-Italien (Appauner-Alpen, Monte Pisani)
<i>apennina</i> HOLDHAUS (Ann. Mus. Wien XXXVII. 1924, p. 4)	Toskanischer Apennin (Umg. Pisa, Vallombrosa)
<i>kochiana</i> BERNHAUER (Publ. Mus. Ent. „Pietro Rossi“, Duino, 1936, p. 13)	Süd-Italien (Mte. Pollino)
<i>sabripennis</i> MULSANT-REY (Opusc. Ent. XVI. 1875, p. 185; Ann. Soc. Linn. Lyon, XXII. 1875, p. 835)	Korsika (Ajaccio), Sardinien (Aritzo, Dorgali)
<i>pulchra</i> EPPELSHEIM (Stett. Ent. Zeitg. XXXII. 1876, p. 430)	Sardinien (Mte. Aqueri, Dorgali, Aritzo)
<i>sardoa</i> BERNHAUER (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 129)	Sardinien (Aritzo, Dorgali)
<i>humleriana</i> BERNHAUER (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 129)	Nordwest-Mazedonien (Galičica-Massiv, östl. d. Ochrid-Sees)
<i>Knapporum</i> SCHEERPELTZ (Zeitschr. d. Arbeitsgem. Österr. Entomologen, XVI. 1964, p. 44)	Süd-Euboea (Berg Hagiias-Elisa-Ocha), Thessalien (Olymp), Ost-Mazedonien (Boz-Dagh)
<i>Oertzeni</i> EPPELSHEIM (Deutsche Ent. Zeitschr. XXV, 1888, p. 401)	Kykaden: Naxos
<i>schatzmayeri</i> SCHEERPELTZ i. l.	West-Kaukasus (Berge um Krasnaja Poljana)
<i>subnivalis</i> ROUBAL (Časopis Česke Spol. Ent., VIII. 1911, p. 13)	

6. Subgenus: *Trichopasilia* SCHEERPELTZ

<i>major</i> BERNHAUER (Verh. zool. bot. Ges. Wien, L. 1900, p. 416), (Typus subgeneris)	„Nord-Italien“
<i>montium venetiae</i> SCHEERPELTZ i. l.	Venetianer-Alpen (Mte. Cavallo, Bosco di Cansiglio, Montello)
<i>euganica eicola</i> SCHEERPELTZ i. l.	Colli Euganei (bei Padua), Monte Berici (bei Vicenza)
<i>montis majoris</i> SCHEERPELTZ i. l.	Monte-Maggiore (Nordost-Istrien)
<i>istriensis</i> SCHEERPELTZ Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 134)	Nordufer des Leme (Südwest-Istrien)
<i>Maderi</i> SCHEERPELTZ (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 133)	Albanien (Kruja)
<i>Beieri</i> SCHEERPELTZ (Sitzber. Österr. Akad. Wiss., Math. Naturw. Kl., Abt. I., CLXVII. 1958, p. 407)	Nordwest-Griechenland (Tsumerka: Nisista-Xeravuni)
<i>epirotica</i> SCHEERPELTZ i. l.	Nordwest-Griechenland (Epirus: Ioannina)

7. Subgenus: *Pasilia* MULSANT-REY
(Hist. Nat. Col. France, Brévip. Aléoch. V. 1871, p. 226)

<i>nubigena</i> KIESENWETTER (Berl. Ent. Zeitschr. V. 1861, p. 375), (Typus subgeneris)	Walliser-Alpen (Monte Rosa-Massiv: Monte-Moro)
<i>myrmidon</i> FAIRMAIRE (Ann. Soc. Ent. France, (3) VIII. 1860, p. 151)	Gebirge von Algier, Tunis

8. Subgenus: *Leptopasilia* SCHEERPELTZ

<i>Hopffgarteni</i> EPPELSHEIM (Deutsche Ent. Zeitschr., XXV. 1881, p. 190), (Typus subgeneris)	Mittel- u. Süd-Dalmatien, West-Herzegovina, Nord-Albanien
<i>rugatipennis</i> PERRIS (Ann. Soc. Ent. France, (4) VI. 1866, p. 123)	Südwest-Frankreich (Landes: Umg. von Mont-de-Marsan)
<i>Lederi</i> EPPELSHEIM (Wiener Ent. Zeitg., II. 1883, p. 252, nota)	Mittel-Kaukasus (Swanetien)

9. Subgenus: *Roubaliusa* SCHEERPELTZ

Štokanii ROUBAL (Arch. Naturgesch., LXXXII. 1916 (1917), Abt. A, p. 122), (Typus subgeneris) West-Kaukasus (Berge um Krasnaja Poljana)

10. Subgenus: *Pisalia* MULSANT-REY
(Hist. Nat. Col. France, Brévip. Aléoch. V. 1871, p. 234)

globulicollis MULSANT-REY Opusc. Ent., II. 1853, p. 50; Hist. Nat. Col. France, Brévip. Aléoch., V. 1871, p. 235), (Typus subgeneris)

Sipalia Audrasi OCHS

West- und Nordrand fast des ganzen Alpenbogens (von den Basses Alpes, Alpes de la Drôme, Isère, Savoien, Jura, Vogesen, Schwarzwald, Nord-Schweizer-, Nordtiroler-, Bayrische Alpen, bis in die Voralpen des östlichen Oberösterreich

Linderi SCHEERPELTZ i. l.

Ost-Schweiz (Berge bei Salez)

11. Subgenus: *Chondropisalia* SCHEERPELTZ

Schascigli GANGLBAUER (Verh. zool. bot. Ges. Wien, XLVII. 1897, p. 567), (Typus subgeneris)

Luzei BERNHAUER (Münch. Kol. Zeitschr., IV. 1914 (1915), p. 38; Ent. Blätter, XIX, 1923, p. 178)

plitviceensis SCHEERPELTZ i. l.

Ost- u. West-Karawanken, Sanntaler- u. Steiner-Alpen, Julische Alpen, Ternowanner Wald

Kroatien (Kleine Kapella: Umg. d. Plitvicer Seen)

12. Subgenus: *Myopopisalia* SCHEERPELTZ

Hummeri BERNHAUER (Ent. Blätter, VI. 1910, p. 258) Nord-Spanien (Caboalles)

<i>Bonvouloiri</i> BRISOUT in GRÉNIER: Matér. Faune France, II. 1867, p. 166), (Typus subgeneris)	Pyrenäen (Lac Bleu, Lac d'Oney, La Preste)
<i>pallida</i> SCRIBA (Col. Hefte, I. 1867, p. 68)	
<i>Duboisii</i> BERNHAUER (Soc. Ent. XXIII. 1909, p. 180)	Frankreich (Versaille)
<i>Doderoi</i> BERNHAUER Verh. zool. bot. Ges. Wien, L. 1900, p. 418)	Ligurischer Apennin (Umg. Genua)
<i>Leonhardi</i> BERNHAUER (Verh. zool. bot. Ges. Wien, LVIII., 1908, p. 37)	Korsika (Monte-Reno-so)
<i>muellenensis</i> APFELBECK (Sitzber. Akad. Wiss. Wien, Math. Naturw. Kl., LXVI. 1907, p. 508)	Albanien (Merdita: Munela-Gebirge)

13. Subgenus: *Pachygastropisalia* SCHEERPELTZ

<i>lativentris</i> SHARP (Ann. Soc. Esp. Hist. Nat., I. 1873, p. 265), (Typus subgeneris)	Nord-Spanien (Asturien, Kantabrische Gebirge)
---	---

14. Subgenus: *Stictopisalia* SCHEERPELTZ

<i>sueconvexa</i> MULSANT-REY (Opusc. Ent., XVI. 1875, p. 199; Ann. Soc. Linn. Lyon, XXII. p. 249)	Pyrenäen
<i>tridentina</i> SCHEERPELTZ i. l.	Dolomiten (Sella, Pordoi-Paß, Falzarego-Paß, Marmolata, Civezza, Mte. Pavione, Mte. Grappa)
<i>carniolica</i> SCHEERPELTZ i. l.	Berge um Gottschee u. um den Zirknitzer-See
<i>eximia</i> KRAATZ (Naturgesch. Ins. Deutschl., Col. II. 1856—58, p. 67, nota), (Typus subgeneris)	Nord-, Ost- u. Süd-Karpathen
<i>alpicola</i> BRANCSIK (Berl. Ent. Zeitschr., XVIII. 1874, p. 227)	Nord-, Ost- u. Süd-Karpathen
<i>Reitteri</i> EPPELSHEIM (Verh. zool. bot. Ges. Wien, XXIX, 1870, p. 38)	Gebirge d. nordwestl. Balkanhalbinsel (Nord-Kroatien, Serbien, Bosnien,

<i>subsp. p irinensis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Herzegovina-Albanien, Epirus, Nord-Mazedonien, bis zum Hohen Balkan in Bulgarien)
<i>subsp. b ozdagensis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Pirin-Dagh im südwestl. Bulgarien
<i>p unctithorax</i> BERNHAUER (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 123)	Boz-Dagh im griechischen Nordost-Mazedonien
<i>m erditana</i> APFELBECK (Sitzungsber. Akad. Wiss. Wien, Math. Naturw. Kl., Abt. I, CXVI. 1907, p. 509)	Albanien (Tomor-Massiv)
<i>m onachorum</i> BERNHAUER (Ent. Zeitschr. Frankfurt, XXV. 1912, p. 263)	Albanien (Merdita: Zebia- u. Munela-Gebirge)
<i>Wankai</i> BERNHAUER (Kol. Rundschau, XVII. 1931, p. 235)	Mazedonien (Berg Athos auf Chalkidike)
<i>Netolitzkyi</i> BERNHAUER (Münch. Kol. Zeitschr., IV. 1914 (1915), p. 37; Ent. Blätter, XIX. 1923, p. 178)	Mazedonien (Berg Athos auf Chalkidike)
<i>mandiana</i> SCHEERPELTZ i. l.	Bulgarien (Vitoša-Massiv südl. Sofia)
<i>r homopeana</i> SCHEERPELTZ i. l.	Bulgarien (Vitoša-Massiv südl. Sofia)
<i>salonica</i> BERNHAUER (Münch. Kol. Zeitschr., IV. 1914 (1915), p. 37; Ent. Blätter, XIX. 1923, p. 178)	Südost-Bulgarien (Rhodopen-Massiv)
<i>pelionensis</i> BERNHAUER (Neue Beiträge z. syst. Insektenkunde, I. 1916—20 (1916), p. 27).	Mazedonien (Vardar-ebene bei Thessalonichi)
<i>Moczarskii</i> BERNHAUER (Münch. Kol. Zeitschr. IV. 1914 (1915), p. 269; Ent. Blätter, XIX. 1923, p. 181)	Thessalien (Halbinsel Magnesia: Pelion-Gebirge)
<i>Merkliae</i> BERNHAUER (Verh. zool. bot. Ges. Wien, L. 1900, p. 45; ibid. p. 424; in BODE-MEYER: Quer d. Kleinasien, 1900, p. 143)	Mittel-Griechenland (Parnass)
<i>asiatica</i> BERNHAUER (Soc. Ent., XXIII. 1909, p. 179)	„Türkei“; Nordwest-Kleinasien (Sabandja, Alem-Dagh, Goek-Dagh)
	Nordwest-Kleinasien (Goek-Dagh, Alem-Dagh)

15. Subgenus: *Comphopisalia* SCHEERPELTZ

Brucki Scriba (Col. Hefte, I. 1867, p. 71),
(Typus subgeneris)

Ober-Italien (Toskanischer Apennin: Vallombrosa südöstl. Florenz) Boscolungo Pistoiese, Monti Pisani

16. Subgenus: *Synpisalia* SCHEERPELTZ

sabaliina FIORI (Atti Soc. Natur. Modena, XXXII, 1900, p. 101)

Venetianer-Alpen
(Bosco del Cansiglio, Mte. Cavallo, Mte. Raut)

lombarda BERNHAUER (Verh. zool. bot. Ges. Wien, LV. 1905, p. 587)

Westl. Bergamasker Alpen (Mte. Grigna, Mte. Legnone, Mte. Rotondo, Mte. Serada)

anglabaueri APFELBECK (Sitzungsber. Akad. Wiss. Wien, Math. Naturw. Kl., Abt. I, CXVI. 1907, p. 507)

Albanien (Merdita: Bulshari- u. Munela-Gebirge)

caucasica EPPELSHEIM (Verh. Naturf. Ver. Brünn, XVI, 1877, p. 93; in SCHNEIDER-LEDER: Beitr. Kauk. Käfer, 1878, p. 93),
(Typus subgeneris)

Transkaukasien- Georgien (Suram-Gebirge, Meskisches Gebirge), Mittel-Kaukasus (Svanetien)

abchasicia BERNHAUER (Publ. Mus. Ent. „Pietro Rossi“, Duino, I. 1936, p. 13)

West-Kaukasus (Abchasien: Bayb) Kaukasus (Circassien)

circassica BERNHAUER (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 128)

Kaukasus (Aibgo)

glabriceps BERNHAUER (Kol. Rundschau, X. 1922, p. 128)

17. Subgenus: *Neopisalia* SCHEERPELTZ

microphthalmia REITTER (Deutsche Ent. Zeitschr., XXXI. 1887, p. 260), (Typus subgeneris)

Kaukasus (Circassien)
Utsch-Dere, Svane-tien)

<i>Bernhaueri</i> SCHEERPELTZ (Kol. Rundschau, XII. 1926, p. 5)	Ost-Karawanken (Obir-Massiv) Steiner- u. Julische Alpen
<i>Florae</i> SCHEERPELTZ (Kol. Rundschau, XII. 1926, p. 7)	Ost-Karawanken (Obir-Massiv)

18. Subgenus: *Parapisalia* SCHEERPELTZ

<i>granulicauda</i> EPPELSHEIM (Wiener Ent. Zeitg., IX. 1890, p. 206)	Ost-Alpen (Vom Hochwechsel u. dem Bacher-Gebirge im Osten, über die nördl. Kalkalpen u. Zentralalpen nördl. d. Drau-Linie bis in d. Graubündner Alpen verbreitet) Karnische Alpen
<i>subtilegranulata</i> SCHEERPELTZ Mitteil. Münch. Ent. Ges., XLVII. 1958, p. 55)	Endemit der Hochlagen der Koralpe
<i>oreophila</i> PENECKE (Wiener Ent. Zeitg., XX. 1901, p. 12)	Ost-Alpen (Vom Hochwechsel u. der Raxalpe im Osten über d. nördl. Kalkalpen bis in d. Lechtaler Alpen u. über d. Zentralalpen nördl. d. Drau-Linie bis in d. Graubündner Alpen verbreitet)
<i>rhaetonorica</i> SCHEERPELTZ i. l.	Karawanken, Sanntaler-, Steiner- u. Julische-Alpen, Gebirge Kroatiens (Sljemen- u. Uskoken-Gebirge, nördl. Teile d. Großen Kapella)
<i>pucellaris</i> HAMPE (Wiener Ent. Monatsschr. VII. 1863, p. 285)	Karnische-Alpen (Gartnerkofel)
<i>montiumcarnorum</i> SCHEERPELTZ (Mitteil. Münch. Ent. Ges., XLVIII. 1958, p. 57)	Von den Ausläufern d. Böhmerwaldes i. Niederösterreich üb. Böhmerwald, Fisch-
<i>sudetica</i> LOKAY (Wiener Ent. Zeitg., XIX. 1900, p. 77)	

carpathicola SCHEERPELTZ i. l.

Simoni EPPELSHEIM (Deutsche Ent. Zeitschr., XXII. 1878, p. 211; Jahrb. Ver. Nat Württemb., XXV. p. 218)

Wolfrumi SCHEERPELTZ i. l.

Witzgalli SCHEERPELTZ i. l.

Grundermanni SCHEERPELTZ i. l.

arulensis SCHEERPELTZ i. l.

silvrettae SCHEERPELTZ i. l.

saintensis SCHEERPELTZ i. l.

Horni BERNHAUER (Kol. Rundschau, XVII. 1931, p. 236).

inopinata SCHEERPELTZ i. l.

biumbonata SCHEERPELTZ i. l.

rimasca SCHEERPELTZ i. l.

sesiana SCHEERPELTZ i. l.

Ilse BERNHAUER (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 124)

linderiana SCHEERPELTZ i. l.

monacha FAUVEL (Rev. d'Ent., XVII. 1898, p. 197)

telgeb., Erzgeb., Sudeten, Hohes Gesenke, Altvater, bis in d. Beskiden u. West-Karpaten verbreitet

Südost-Karpaten, Transylvanische Alpen

Schwarzwald, südlicher Odenwald, Vogesen

Thüringer-Wald (Gebiet des Schneekopfes b. Oberhof)

Nordost-Tirol (Leoganger Steinberge: Gebiet der Birnhorn-Spitze)

Nordost-Tirol (Kitzbühler Alpen: Hahnenkamm, Kitzbühler-Horn, Hochetz)

Arlberggebiet (Umgebung Stuttgarter Hütte)

Silvretta (Getuhner Kar)

Ost-Schweiz Säntis-Massiv)

Ost-Schweiz (Aroser Rothorn)

Mittel-Schweiz (Berner Alpen: Kämmeriboden)

Bergamascher-Alpen (Mte. Rotondo)

Alpen v. Novara (Mte. Rosa-Gebiet: Rima)

Alpen v. Novara (Sesia-Tal bei Rima)

Walliser-Alpen (Riffelalpe bei Zermatt)

Walliser-Alpen (Saas-Fee)

Walliser-Alpen (Mte.-Rosa-Gebiet: Rothorn, Macugnana)

<i>Peezi</i> SCHEERPELTZ i. l.	West-Schweiz (Mte. Molard bei Montreux)
<i>cephalotes</i> BERNHAUER (Soc. Ent. XXXIII. 1909, p. 119)	Cottische-Alpen (Crisolo)
<i>gracilis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Cottische Alpen (Mte. Viso)
<i>difformis</i> MULSANT-REY (Opusc. Ent., II. 1853, p. 46; Hist. Nat. Col. France, Brévip. Aléoch., V. 1871, p. 269), (Typus subgeneris)	Über die Gebirge Mittel-Frankreichs (Massiv d. Mont-Dore, Cantal), die Cevennen, die Westalpen (von d. Savoyer Alp. bis in d. Alpes-Maritimes) verbreitet
<i>cordicollis</i> PORTEVIN (Encycl. Entom., A. XII. 1929, I. p. 302; FAUVEL i. l.)	Alpes-maritimes, Ligurische Alpen
<i>fischeri</i> BERNHAUER (Ent. Blätter, VI. 1910, p. 258)	Alpes-maritimes (Vallieri)
<i>vesubiana</i> SCHEERPELTZ i. l.	Alpes-maritimes (Oberstes Vesubie-Tal)
<i>finestreana</i> SCHEERPELTZ i. l.	Alpes-maritimes (Madonna-di-Fine-stre)
<i>alticrucis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Alpes-maritimes (Col-du-Croix-Haute)
<i>sacareloana</i> SCHEERPELTZ i. l.	Alpes-maritimes (Mte. Sacarello)
<i>lapidicola</i> BRISOUT (in GRÉNIER: Matér. Faune France, I. 1863, p. 15)	Südwest-Frankreich (Dep. Aude), Pyrenäen
<i>asturica</i> SCHEERPELTZ i. l.	Nord-Spanien (Asturien)
<i>nigerrima</i> SCHEERPELTZ i. l.	Nord-Spanien (Caboalles), Cantabrisches Gebirge
19. Subgenus: <i>Ectinopisalia</i> SCHEERPELTZ	
<i>Küffeli</i> SCHEERPELTZ (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 135)	Ost-Alpen (von d. Rax-Alpe im Osten, über d. nördl. Kalkalpen bis in d. Lechtaler-Alpen verbreitet)

Kreissli SCHEERPELTZ i. l.

Ost-Alpen (Nord-Steiermark: Hochlantsch-Massiv)

Hölzeli SCHEERPELTZ (Carinthia II., Mitteil. Naturw. Ver. Kärnt., CXXXVII/CXXXVIII. 1948, p. 155)

Mittel-Kärnten (Kalkberge b. Launsdorf-Eberstein)

alpigrada SCHEERPELTZ i. l.

Nord-Tirol (Lechtaler- u. Allgäuer-Alpen)

Wörndlei SCHEERPELTZ (Kol. Rundschau, XXI. 1935,)

Nord-Tirol (Nordtiroler-Alpen: Solstein, Karwendel- u. Wetterstein-Gebirge, Lechtaler-Alpen)

montiumalbulae SCHEERPELTZ i. l.
p. 70)

Ost-Schweiz (Albula-Massiv)

baldensis GANGLBAUER (Käfer Mitt.-Eur., II. 1895, p. 280), (Typus subgeneris)

Monte-Baldo (östl. Garda-See)

tiroicensis BERNHAUER (Ver. zool. bot. Ges. Wien, L. 1900, p. 48; ibid. p. 414)

Dolomiten (Falzarego-Paß)

helveticae SCHEERPELTZ i. l.

Mittel-Schweiz (Gurnigel südl. Bern)

collemondi SCHEERPELTZ i. l.

Cottische-Alpen (Colle-Moud)

autaretana SCHEERPELTZ i. l.

Alpen der Dauphiné (Col-du-Lautaret)

Serullazi SAINTE-CLAIRES-DEVILLE (Bull. Soc. Ent. France, 1919, p. 362)

West-Alpen (Grande-Chartreuse, Grande-Sure)

obirensis SCHEERPELTZ (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 137)

Ost-Karawanken (Obir-, Petzen- und Koschuta-Massiv)

sudeticola SCHEERPELTZ i. l.

Sudeten (Erzgebirge, Riesengebirge, Fichtelgebirge, Hohes Gesenke, Altvater)

carpathigena SCHEERPELTZ i. l.

Südost-Karpaten, Transsylvanische Alpen

20. Subgenus: *Scelopisalia* SCHEERPELTZ

gracilipes KRAUSS (Wiener Ent. Zeitg. XXVIII. 1899, p. 203), (Typus subgeneris)

Ost-Alpen (Nordsteiermark: Hochschwab)

<i>m o c z a r s k i a n a</i> SCHEERPELTZ i. l.	Ost-Alpen (Nordsteiermark: Mürztaler Alpen, Zeberer-Alpe, Hochanger)
<i>m i r a b i l i s</i> SCHEERPELTZ i. l.	Ost-Alpen (Nordsteiermark: Hochschwab)
<i>e x c e l l e n s</i> SCHEERPELTZ i. l.	Ost-Alpen (Nordtirol: Solstein)
<i>s t r u p i a n a</i> SCHEERPELTZ i. l.	Ost-Alpen (Brescianer-Alpen, Judicarien: Cima Tombea)
<i>a r e r a e n s i s</i> SCHEERPELTZ i. l.	Bergamasker-Alpen (Piz Arera)
<i>c o r s i c a</i> SCHEERPELTZ i. l.	Korsika

21. Subgenus: *Rhombopisalia* SCHEERPELTZ
 (Rivista del Museo di Storia Naturale della Venezia Tridentina, Trento, XXX.
 1953, p. 66)

<i>S t r u p i i</i> SCHEERPELTZ (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 143)	Brescianer-Alpen (Judicarien: Mte. Pari)
<i>r e c t i c o l l i s</i> SCHEERPELTZ (Riv. Mus. Stor. Nat. Venez. Trident., Trento, XXX. 1953, p. 70)	Brescianer-Alpen (Monte-Baldo)
<i>K n a b l i</i> BERNHAUER (Soc. Ent. XXXIII, 1909, p. 179), (Typus subgeneris)	Lessinische-Alpen (Piano-delle-Fugazze)
<i>M a n d l i</i> SCHEERPELTZ (Riv. Mus. Stor. Nat. Venez. Trident., Trento, XXX. 1953, p. 72)	Adamello-Gebiet (Monte-Frerone: Cernone-di-Blumone)
<i>m o n t i s p a r i i</i> SCHEERPELTZ (Riv. Mus. Stor. Nat. Venez. Trident., Trento, XXX. 1953, p. 73)	Brescianer-Alpen (Judicarien: Mte. Pari)
<i>p a s u b i a n a</i> SCHEERPELTZ (Riv. Mus. Stor. Nat. Venez. Trident., Trento, XXX. 1953, p. 76)	Lessinische Alpen (Mte. Pasubio)

22. Subgenus: *Craspedopisalia* SCHEERPELTZ

<i>c a r i n a t a</i> BERNHAUER (Soc. Ent., XXIII. 1909, p. 179), (Typus subgeneris)	West-Alpen (Cottische-Alpen: Val d'Alber-gian), (Alpes-mari-times: Col-di-Tenda)
--	--

23. Subgenus: *Chondridiopisalia* SCHEERPELTZ

granulifera SCHEERPELTZ i.l. (Typus subgeneris)
laevipennis SCHEERPELTZ i.l.

Basses-Alpes (Ft. de Faillefeu, Cayolle)
 Ost-Alpen (Koralpe)

24. Subgenus: *Bothrydiopisalia* SCHEERPELTZ

<i>alpестris</i> SCHEERPELTZ (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 140)	Ost-Alpen (Nord-Steiermark: Eisen-Erzer-Alpen)
<i>Mecenovici</i> SCHEERPELTZ i.l.	Ost-Alpen (Nord-Steiermark: Hochlantsch-Massiv)
<i>styriaca</i> SCHEERPELTZ (Carinthia II., LXVII. 1957, p. 133)	Ost-Alpen (Bacher-Gebirge, Koralpen- und Saualpen-Massiv)
<i>carinthiaca</i> SCHEERPELTZ (Carinthia II., Mitteil. Naturw. Ver. Kärnten, CXXXVII/CXXXVIII. 1948, p. 1959)	Mittel-Kärnten (Kalkberge bei Launsdorf-Eberstein)
<i>carnica</i> SCHEERPELTZ (Mitteil. Münch. Ent. Ges., XLVIII. 1958, p. 57)	Karnische-Alpen (Rattendorfer-Alm, Plöckenpaßgebiet)
<i>venetiana</i> SCHEERPELTZ i.l.	Venetianer-Alpen (Cansiglio)
<i>cavalli</i> SCHEERPELTZ i.l.	Venetianer-Alpen (Mte. Cavallo)
<i>ellipticollis</i> SCHEERPELTZ i.l.	Venetianer-Alpen (Mte. Cavallo)
<i>tomeana</i> SCHEERPELTZ i.l.	Brescianer-Alpen (Judicarien: Mte. Tombea)
<i>pseudopalpestris</i> SCHEERPELTZ (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 140)	Brescianer-Alpen (Judicarien: Mte. Pari)
<i>bucephala</i> SCHEERPELTZ i.l.	Brescianer-Alpen (Val-Camonica: Mte. Glissente)
<i>aspericollis</i> SCHEERPELTZ i.l.	Brescianer-Alpen (Val-Camonica: Mte. Glissente)
<i>glissantana</i> SCHEERPELTZ i.l.	Brescianer-Alpen (Val-Camonica: Mte. Glissente)

<i>r i m a n a</i> SCHEERPELTZ i. l.	Alpen von Novara, Monte-Rosa-Massiv (Rima)
<i>g r a i a</i> SCHEERPELTZ i. l.	Graïische Alpen
<i>f o v e o l i c a u d a</i> SCHEERPELTZ i. l.	Ost- u. West-Karawanen, Steiner- u. Ju- lische-Alpen, Krai- ner- u. Nordwest- Kroatische-Gebirge, Ternowaner-Wald, bis Monte-Maggiore in Nordost-Istrien
<i>c l a v i c o r n i s</i> SCHEERPELTZ i. l.	Sanntaler-Alpen (Uschowa-Massiv)
<i>c r o a t i c a</i> SCHEERPELTZ i. l.	Ost-Krainer- u. Nord- ost-Kroatische Ber- ge (Ivančica-, Slje- men- u. Bilo-Gebir- ge)
<i>l i k a e n s i s</i> SCHEERPELTZ i. l.	Nordwest-Yugoslavien, Gebiet der Lika (Große und kleine Kapella, Velebit)
<i>b o s n i c a</i> EPPELSHEIM (Wiener Ent. Zeitg., XI. 1892, p. 294), (Typus subgeneris)	Bosnien (Igmàn-Mas- sив, Bjelašnica-Mas- sив südöstl. Saraje- vo)
<i>b i p l i c a t a</i> SCHEERPELTZ i. l.	Bosnien (Trebevič- Massiv bei Saraje- vo)
<i>L u i g i o n i i</i> BERNHAUER (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 127)	Umgebung von Rom (Sabiner Berge)
<i>i n c e r t a</i> SCHEERPELTZ i. l.	„Karpathen“
<i>m a c h u l k a i a n a</i> SCHEERPELTZ i. l.	Nordost-Karpaten (Karpatorußland: Swidowec-Gebirge)

25. Subgenus: *Micropisalia* SCHEERPELTZ

<i>a u s t r i a c a</i> SCHEERPELTZ (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 139)	Ostrand der Ost-Alpen (Hohe Wand, Hoher Lindkogel)
<i>a l p i g e n a</i> SCHEERPELTZ i. l.	Ost-Alpen (Nördl. Kalkalpen v. d. Rax- Alpe i. Osten bis in

<i>transversiceps</i> SCHEERPELTZ i. l.	d. Lechtaler-Alpen, Zentral-Alpen vom Hochwechsel i. Osten bis in die Graubündner-Alpen, alles nördl. d. Drau-Linie, vom Koralpen-Massiv bis in die Ötztaler-Alpen
<i>ellipsoidiceps</i> SCHEERPELTZ i. l.	Ost-Alpen (Oberösterreichische-Salzkammergut-Alpen: Schafberg)
<i>monticolus</i> SCHEERPELTZ i. l. <i>carinthiaca</i> BERNHAUER i. l.	Ost-Alpen (Nordsteierische-Alpen: Hochschwab)
<i>gracillima</i> SCHEERPELTZ i. l.	Ost-Alpen (Nördl. Kalkalpen von d. Rax-Alpe im Osten bis in d. Lechtaler-Alpen, Zentral-Alpen vom Hochwechsel im Osten bis i. d. Hohen-Tauern), Nord-Dolomiten, Karawanken, Sanntaler- u. Julische-Alpen)
<i>kaiserianna</i> BERNHAUER (Publ. Mus. Ent. „Pietro Rossi“, Duino, 1936, p. 12)	Hochlagen des Koralpen-Massives
<i>Leederi</i> BERNHAUER (Publ. Mus. Ent. „Pietro Rossi“, Duino, 1936, p. 13)	Hohe Tauern (Naßfeld bei Bad-Gastein)
<i>gerlitzenensis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Hohe Tauern (Naßfeld bei Bad-Gastein)
<i>subtilealutacea</i> SCHEERPELTZ i. l.	Gurktaler-Alpen (Gerlitzen)
<i>dobratschensis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Gurktaler-Alpen (Gerlitzen)
<i>Ludwigii</i> SCHEERPELTZ i. l.	Östliche Gailtaler-Alpen (Dobratsch)
<i>ludwigiana</i> SCHEERPELTZ i. l.	Östliche Gailtaler-Alpen (Tschekelnock)
	Östliche Gailtaler-Alpen (Golz)

<i>strigellicauda</i> SCHEERPELTZ (Mitteil. Münch. Ent. Ges., XLVII. 1958, p. 59)	Karnische-Alpen (Gartnerkofel, Plökkenspaß-Gebiet)
<i>laevicauda</i> SCHEERPELTZ (Mitteil. Münch. Ent. Ges., XLVII. 1958, p. 60)	Karnische-Alpen (Rattendorfer-Alm)
<i>alutacea collis</i> SCHEERPELTZ i.l.	Karnische-Alpen (Gebiet des Obstanzer Sees)
<i>obiricola</i> SCHEERPELTZ i.l.	Ost-Karawanken (Obir-Massiv)
<i>Pechlaneri</i> SCHEERPELTZ i.l.	Lienzer-Dolomiten (Kerschbaumer Alm)
<i>dolomitana</i> SCHEERPELTZ i.l.	Dolomiten (Rolle-Paß, Sella)
<i>trapezicollis</i> SCHEERPELTZ i.l.	Dolomiten (Marmolata)
<i>cadorica</i> SCHEERPELTZ i.l.	Dolomiten (Rolle-Paß)
<i>grandiceps</i> SCHEERPELTZ i.l.	Ötztaler-Alpen (Glockturm, Pfunds)
<i>engadinensis</i> BERNHAUER (Kol. Rundschau, XXI. 1935, p. 125)	Ost-Schweiz, Albula-Alpen (Engadin: St. Moritz, Statzersee)
<i>davosensis</i> SCHEERPELTZ i.l.	Ost-Schweiz, Albula-Alpen (Davos)
<i>angustiarum berniniae</i> SCHEERPELTZ i.l.	Ost-Schweiz (Bernina-Paß)
<i>faucium berniniae</i> SCHEERPELTZ i.l.	Ost-Schweiz (Bernina-Paß)
<i>helvetica</i> SCHEERPELTZ i.l.	Mittel-Schweiz (Berner-Voralpen: Gurtnigel)
<i>impennis</i> EPPELSHHEIM (Deutsche Ent. Zeitschr., 1889, p. 163)	Mittel-Schweiz (Berner-Alpen: Rosenlau)
<i>valesiaca</i> SCHEERPELTZ i.l.	Walliser-Alpen (Saas-Fee)
<i>champevensis</i> SCHEERPELTZ i.l.	West-Schweiz (Champex, südl. Martigny)
<i>veneta</i> SCHEERPELTZ i.l.	Venetianer-Alpen (Cansiglio, Cavallo)
<i>vicentina</i> SCHEERPELTZ i.l.	Vicentiner-Alpen (Mte. Fior)
<i>fugazzana</i> SCHEERPELTZ i.l.	Lessinische-Alpen (Piano-delle-Fugazze)

<i>subanophthalma</i> SCHEERPELTZ i. l.	Lessiniische-Alpen (Piano-delle-Fugazze)
<i>lessinica</i> SCHEERPELTZ i. l.	Lessiniische-Alpen (Val-di-Leno)
<i>trentina</i> SCHEERPELTZ i. l.	Lessiniische-Alpen (Mte. Pasubio)
<i>sphaericollis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Brescianer-Alpen (Monte-Baldo)
<i>pauxilla</i> SCHEERPELTZ i. l.	Brescianer-Alpen (Monte-Baldo)
<i>bresciana</i> SCHEERPELTZ i. l.	Brescianer-Alpen (Adamello-Gebiet: Mte. Frerone)
<i>campolarensis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Brescianer-Alpen (Adamello-Gebiet: Campolaro)
<i>montisguglielmi</i> SCHEERPELTZ i. l.	Brescianer-Alpen (Mte. Guglielmo)
<i>robusta</i> SCHEERPELTZ i. l.	Brescianer-Alpen (Val-Camonica, Mte. Glissente)
<i>sulcataella</i> SCHEERPELTZ i. l.	Brescianer-Alpen (Val-Camonica, Mte. Glissente)
<i>nigricollis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Bergamasker-Alpen (Oltre-il-Colle)
<i>media</i> SCHEERPELTZ i. l.	Bergamasker-Alpen (Oltre-il-Colle)
<i>laticeps</i> SCHEERPELTZ i. l.	Bergamasker-Alpen (Oltre-il-Colle)
<i>pusilla</i> SCHEERPELTZ i. l.	Bergamasker-Alpen (Oltre-il-Colle)
<i>grignaeensis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Bergamasker-Alpen (Mte. Grigna, Mte. Legnone)
<i>globuliceps</i> SCHEERPELTZ i. l.	Bergamasker-Alpen (Mte. Grigna)
<i>albenensis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Bergamasker-Alpen (Mte. Alben)
<i>crassiventris</i> SCHEERPELTZ i. l.	Bergamasker-Alpen (Passo-Moncodeno)
<i>moncodenoensis</i> SCHEERPELTZ i. l.	Bergamasker-Alpen (Passo-Moncodeno)
<i>perpusilla</i> SCHEERPELTZ i. l.	Alpen von Novara (Monte-Rosa-Gebiet: Rima)

<i>circuliceps</i> SCHEERPELTZ i.l.	Alpen von Novara (Monte-Rosa-Gebiet: Rima)
<i>sulculicollis</i> SCHEERPELTZ i.l.	Graïische-Alpen (Ceresole-Reale)
<i>crescoleana</i> SCHEERPELTZ i.l.	Graïische-Alpen (Ceresole-Reale)
<i>crissoloana</i> SCHEERPELTZ i.l.	Cottische-Alpen (Crissolo)
<i>rotundicollis</i> SCHEERPELTZ i.l.	Cottische-Alpen (Crissolo)
<i>angusticollis</i> SCHEERPELTZ i.l.	Cottische-Alpen (Crissolo)
<i>Janetscheki</i> SCHEERPELTZ (Ent. Arb. Mus. FREY, Tutzing, VII. 1956, p. 522)	Alpen der Dauphiné (Massiv-du- Pelvoux)
<i>dolphinatica</i> SCHEERPELTZ (Ent. Arb. Mus. FREY, Tutzing, VII. 1956, p. 525)	Alpen der Dauphiné (Massiv-du- Pelvoux)
<i>tenuissima</i> SCHEERPELTZ i.l.	Alpen der Dauphiné (Col. Lautaret)
<i>piceata</i> MULSANT-REY (Opusc. Ent., II, 1853, p. 48; Hist. Nat. Col. France, Brév. Aléoch., V. 1871, p. 273), (Typus subgeneris)	West-Alpen („Schwei- zer-Alpen“, Berner- u. Walliser-Alpen)
<i>minutissima</i> SCHEERPELTZ i.l.	Basses-Alpes (Le-Dourbe bei Digne)
<i>Peyerimhoffi</i> BERNHAUER (Kol. Rund- schau, XXI. 1935, p. 128)	Basses-Alpes (Le-Dourbe bei Digne)
<i>provincialis</i> SCHEERPELTZ i.l.	Basses-Alpes (Digne)
<i>minuscula</i> SCHEERPELTZ i.l.	Alpes-maritimes (Madonna-delle- Finestre)
<i>micerifera</i> SCHEERPELTZ i.l.	Alpes-maritimes (Cuneo, Piglimo)
<i>lantosqueensis</i> SCHEERPELTZ i.l.	Alpes-maritimes (St. Martin-Lantos- que)
<i>Ochsii</i> SCHEERPELTZ i.l.	Alpes-maritimes (Launes)
<i>ochsiiana</i> SCHEERPELTZ i.l.	Alpes-maritimes (Lac-de-Vens)
<i>salezeana</i> SCHEERPELTZ i.l.	Alpes-maritimes (Ref. Salèze)
<i>ligurica</i> SCHEERPELTZ i.l.	Ligurische-Alpen (Mte, Penna, Nava)

<i>vallombrosica</i> SCHEERPELTZ i.l.	Apennin (Vallombroso südöstl. Florenz)
<i>Prettneri</i> SCHEERPELTZ (Mem. Soc. Ent. Ital., XXXVI. 1957, p. 53)	Apennin (Abruzzen: Mte. Terminillo)
<i>abdominalis</i> MOTSCHOULSKY (Bull. Soc. Nat. Moscou, XXXI. 1858, III, p. 247)	Nord-Yugoslavien (Kum-Berg südöstl. Römerbad a. d. Save, Umg. Cilli, Slovenien) Nordost-Kroatische-Gebirge (Sljemen-, Uskokken-Gebirge), Große und Kleine Kapella, Velebit
<i>Gridelli</i> SCHEERPELTZ (Mem. Soc. Ent. Ital., XXXVI. 1957, p. 55)	Krainer-Schneeberg (Mte. Nevoso), Nanos nördl. Fiume
<i>wineguthiana</i> SCHEERPELTZ i.l.	Süd-Serbien (Goležnica-Massiv)
<i>Machulka</i> SCHEERPELTZ i.l.	Nordost-Karpaten (Karpatorußland: Play, Sešul)
<i>koronensis</i> GANGLBAUER (Ann. Nat. Mus. Wien, XI. 1896, p. 171)	Südost-Karpaten (Siebenbürgen: Rodnaer-Gebirge, Koroniecs)
<i>transsylvaniaica</i> SCHEERPELTZ i.l.	Südost-Karpaten (Transsylvanische Alpen, Sinaia)
<i>deubelia</i> SCHEERPELTZ i.l.	Südost-Karpaten (Transsylvanische Alpen: Buczecz)
<i>biharica</i> SCHEERPELTZ i.l.	Südost-Karpaten (Siebenbürgen: Bihar-Gebirge)
<i>elbana</i> SCHEERPELTZ i.l.	Insel Elba (Capanne-Massiv)
<i>punctulata</i> MULSANT-REY (Opusc. Ent., XVI. 1875, p. 198; Ann. Soc. Linn. Lyon, XXII. 1875, p. 248)	Gebirge der Insel Korsika
<i>sulcicollis</i> BERNHAUER (Kol. Rundschau, XVII. 1931, p. 236)	Sardinien (Mte. Gennargentu bei Aritzo)
<i>Kühnelti</i> SCHEERPELTZ (Sitzber. Österr. Akad. Wiss., Math.-Naturw. Kl. Abt. I, CLXXII. 1963, p. 441)	Süd-Griechenland (Peloponnes: Zyria-(Kylénë)-Massiv)

<i>tenerrima</i> BERNHAUER (Verh. zool. bot. Ges. Wien, L. 1900, p. 45; ibid., p. 428)	Nord-Spanien (Kantabrisches Gebirge: Reinoso)
<i>asturiensis</i> EPPELSHEIM (Stett. Ent. Zeitg., XLI. 1880, p. 282)	Nord-Spanien (Asturien: Caboalles, Brincola)

26. Subgenus: *Oligopisalia* SCHEERPELTZ

<i>flavicornis</i> BRANCSIK (Berl. Ent. Zeitschr., 1874, p. 228), (Typus subgeneris)	Von den Sudeten, dem Niederen Gesenke (Altvater) über die Beskiden fast über den ganzen Karpatenbogen bis in die Siebenbürger Berge u. die Transsylvanischen Alpen verbreitet
<i>sublaevigata</i> SCHEERPELTZ i. l.	Nord-Karpaten (Tatra)
<i>bohemica</i> SCHEERPELTZ i. l.	Mittelböhmisches Waldgebirge (Brdy-Wald) bei Przibram
<i>alpina</i> SCHEERPELTZ i. l.	Ost-Alpen (in den Hochlagen fast der gesamten nördlichen Kalkalpen u. d. Zentralalpen, bis i. die Graubündner-Alpen)
<i>glaciei</i> SCHEERPELTZ i. l.	Hohe Tauern (Glockner- u. Venediger-Massiv, oberhalb der Eisregion auf Nuntakern)
<i>Kaiseri</i> SCHEERPELTZ i. l.	Karawanken, Sanntaler-, Steiner- u. Jullische Alpen
<i>macrocephala</i> SCHEERPELTZ i. l.	Karawanken (Obir-Massiv)
<i>leptocephloides</i> SCHEERPELTZ i. l.	Karawanken (Koschuta-Massiv)
<i>montisoviium</i> SCHEERPELTZ i. l.	Sanntaler-Alpen (Uschowa-Massiv)

<i>specularis</i> SCHEERPELTZ (Mitteil. Münch. Ent. Ges., XLVIII. 1958, p. 64)	Karnische Alpen (Oberstes Doberbachtal)
<i>carnorum</i> SCHEERPELTZ (Mitteil. Münch. Ent. Ges., XLVIII. 1958, p. 63)	Karnische Alpen (Straninger-Alm)
<i>cellonica</i> SCHEERPELTZ (Mitteil. Münch. Ent. Ges., XLVIII. 1958, p. 61)	Karnische Alpen (Plöckenpaß-Gebiet, Cellon, Pal, Wolayersee-Gebiet)
<i>cellonensis</i> SCHEERPELTZ (Mitteil. Münch. Ent. Ges., XLVIII. 1958, p. 62)	Karnische Alpen (Plöckenpaß-Gebiet, Cellon, Pal, Wolayersee-Gebiet)
<i>gracilenta</i> SCHEERPELTZ i.l.	Südl. Karnische-Alpen (Col. Quaterno)
<i>balkanica</i> SCHEERPELTZ i.l.	Bosnien (Igmán-Massiv südwestl. Sarajevo)
<i>bulgarica</i> SCHEERPELTZ i.l.	Bulgarien (Petrochan-Gebirge)
<i>cucurbetae</i> SCHEERPELTZ i.l.	Südost-Karpaten (Siebenbürgen: Bi-hagebirge, Cucurbeta)
<i>africana</i> BERNHAUER (Kol. Rundschau, XVII. 1931, p. 237)	Nord-Afrika (Gebirge von Oran)

Bis jetzt ungeklärte oder fälschlich in die Großgattung *Leptusa* KRAATZ eingestellt gewesene Arten aus der paläarktischen Faunenregion.

L. anatolica FAUVEL Rev. d'Ent., XIX. 1900, Brussa i. Kleinasien
p. 245)

Als „*Sipalia*“ beschrieben, soll die Art „an die Gruppe der *ruficollis* ERICHSON erinnern“, aber „in die Nachbarschaft der *granulipennis* EPPELSHEIM“ gehören. Aus der Beschreibung sind aber keinerlei charakteristische Einzelheiten zu entnehmen, die eine Zuteilung der Art zu einem der in der vorhergehenden Tabelle angeführten Subgenera möglich machen würde.

L. cuneiformis KRAATZ (Naturgesch. Ins. Deutschl., Col. II. 1856—58, p. 66, nota) „Nord-Ungarn, Komitat Gömör“ (heute Slowakei)

Die kurze Beschreibung enthält gleichfalls keinerlei irgendwie charakteristischen Merkmale, die eine Zuteilung zu einem in der vorhergehenden Tabelle angeführten Subgenera möglich machen würden.

Auch BERNHAUER (Verh. zool. bot. Ges. Wien, L. 1900, p. 420), der das einzige typische, aber sehr schlecht erhaltene Stück seinerzeit untersuchen konnte, erwähnt nur, daß die Art „viel Verwandtschaft mit der *angusta*-Gruppe“ zeige, doch verweist er sie wegen der kurzen Flügeldecken in seine „*Pisalia*-Gruppe“, die ja ganz heterogen zusammengesetzt war. Es bleibt daher vollkommen ungeklärt, in welches der Subgenera die Art einzustellen sein wird. Möglicherweise gehört sie in eines der Subgenera *Parapisalia* m., *Bothrydiopisalia* m. oder *Oligopisalia* m.

- L. *Sharpi* FAUVEL (Bull. Mus. Hist. Nat. Paris, 1901, p. 66; Rev. d'Ent., XX. 1901, p. 5, nota)
- Japan (Yokohama u. Nagasaki)

FAUVEL änderte den von SHARP gegebenen Namen *impressicollis* (Ann. Mag. Nat. Hist., (6) II. 1888, p. 371) in *Sharpi* ab, weil er der Meinung war, daß dieser Name bereits durch MOTSCHOULSKY vergeben worden war. MOTSCHOULSKY beschrieb aber (Bull. Soc. Nat. Moscou, XXXI. 1858, III. p. 257) nur eine *Phloeopora impressicollis* (und keine *Leptusa* oder *Sipalia*) aus Ost-Indien, so daß die Namensänderung durch FAUVEL nicht gerechtfertigt war. (Diese Art MOTSCHOULSKYS ist übrigens mittlerweile als zur Gattung *Coenonica* KRAATZ gehörig erkannt und in diese Gattung umgestellt worden. Vgl.: CAMERON, Ent. Monthly Mag., LXIX. 1933, p. 220.)

Doch gehört auch die Art *impressicollis* SHARP schon allein nach einigen in der Beschreibung angegebenen Merkmalen kaum in die Großgattung *Leptusa* KRAATZ, sondern viel eher gleichfalls in die Gattung *Coenonica* KRAATZ oder in die Gattung *Diestota* MULSAN-REY.

- L. *truncorum* WOLLASTON (Cat. Col. Ins. Mader., 1857, p. 172)
- Insel Madeira

Diese merkwürdige Art dürfte, soweit nach dem Studium der Beschreibung eine Beurteilung überhaupt möglich ist, wahrscheinlich auch nicht in die Großgattung *Leptusa* KRAATZ gehören, sondern viel eher in die Großgattung *Sipalia* MULSAN-REY der Tribus *Myrmeleonini*.

- L. *bodemeyeri* EPPELSHEIM (Wiener Ent. Zeitg., II. 1883, p. 252)
- Südost-Karpathen (Bihar, Siebenbürgen)

Die Art gehört, wie dies schon BERNHAUER (Verh. zool. Bot. Ges. Wien, L. 1900, p. 415) vermutet hat, wegen ihrer Mundteilanatomic in die Gattung *Silusa* ERICHSON und dort in das Subgenus *Silusa* s. str. KRAATZ.

L. araxis REITTER Wiener Ent. Zeitg., XVII. Armenien (Araxes-Tal bei Ordubad) 1898, p. 114)

Wie bereits eingangs erwähnt, gehört die Art, auf die BERNHAUER (Verh. zool. bot. Ges. Wien, L. 1900, p. 403, 413) wahrscheinlich nur nach dem aus der Beschreibung REITTERS erschlossenen Gesamthabitus sein Subgenus *Oreusa* aufgestellt hatte, nach meiner erst jüngst durchgeführten mikroskopischen Untersuchung der Type REITTERS als mit fünfgliederigen Vorder-, Mittel- und Hintertarsen ausgestattet, aus der Tribus *Bolitocharini* der Subfamilie *Aleocharinae* ausgeschieden und als Gattung *Oreusa* BERNHAUER in die Tribus *Aleocharini* dieser Subfamilie überstellt. Dort dürfte sie am besten in der Subtribus *Oxypodae* in die Gattungsgruppe um *Meotica* MULSANT-REY einzugliedern sein.

In die Großgattung *Leptusa* KRAATZ eingestellte Arten aus anderen Faunenregionen.

Die im Coleopterorum Catalogus ed. JUNK-SCHENKLING (Pars 82, *Staphylinidae* VI., 1926, p. 556 und seinen beiden Supplementen I. 1933 und II. 1934) noch als Untergattungen der Großgattung *Leptusa* KRAATZ angeführten Subgenera *Halmaeus* KIESENWETTER (mit der Art *antarctica* KIESENWETTER von den Auckland-Inseln) und *Eucryptusa* CASEY (mit den Arten *cribratula* CASEY, *laticollis* NOTMAN, *pusio* CASEY der Untergattung *Ulitusa* CASEY, den Arten *fragilis* CASEY, *immunis* CASEY, *nanula* CASEY, *pavida* CASEY der Untergattung *Eucryptusa* s. str. CASEY, den Arten *pasadenae* CASEY [= *Bakeri* CASEY] der Untergattung *Dianusa* CASEY, alle aus verschiedenen Gebieten Nordamerikas beschrieben) wurden mittlerweile bereits von BERNHAUER als eigene, nicht in den Kreis der Großgattung *Leptusa* KRAATZ gehörige Gattungen erkannt und sind daher aus der Großgattung *Leptusa* KRAATZ auszuscheiden.

In den genannten Katalog-Teilen finden sich aber noch folgende Arten als zur Großgattung *Leptusa* KRAATZ gehörig angeführt:

A u s d e r n e a r k t i s c h e n F a u n e n r e g i o n d i e A r t e n :

americana BERNHAUER (Kalifornien), *atrocephale* BERNHAUER (Kalifornien), *brevicollis* CASEY (Pennsylvania), *Caseyi* FENYES mit dem Synonym *tricolor* CASEY, *canonica* CASEY, *iowensis* CASEY, *nebulosa* CASEY (aus verschiedenen Gebieten Nordamerikas), *opaca* CASEY mit dem Synonym *seminitens* CASEY (Pennsylvania, New-York), *semirufa* CASEY mit dem Synonym *exposita* CASEY, *elegans* BLATCHLEY (Indiana), *obscura* BLATCHLEY (Indiana), die alle von BERNHAUER nach den Beschreibungen als zum Subgenus *Leptusa* s. str. gehörig angesehen worden waren. Ferner die Arten *gracilis* SACHSE (Georgia), *virginica* CASEY (Virginia) und *frontalis*

CASEY (Kalifornien), die von BERNHAUER gleichfalls nach den Beschreibungen in sein Subgenus *Pasilia* gehörig angesehen worden waren.

Aus der orientalischen Faunenregion die Arten:

annuliventris KRAATZ (Ost-Indien), *varicornis* KRAATZ (Ceylon), die von BERNHAUER nach den Beschreibungen dem Subgenus *Leptusa* s. str. zugeteilt worden waren, aber mittlerweile von CAMERON als zur Gattung *Coccononica* KRAATZ gehörig erkannt worden sind. Hierher gehört ferner die Art *borneensis* CAMERON (Journ. Federat. Malay-States Mus., XVII. 1933, p. 356. — Nord-Borneo), die vom Autor selbst in das Subgenus *Pisalia* gestellt worden ist, aber schon allein wegen der Sexualauszeichnung des ♂ nicht zu diesem Subgenus, sondern einer eigenen, neuen Untergattung angehören dürfte. In der Faune of British India, Coleoptera, *Staphylinidae*, Vol. IV, Part I. 1939, beschrieb CAMERON p. 214 noch eine Art *L. indica* aus dem Süd-Himalaya, die er in das Subgenus *Leptusa* s. str. stellte. Außerdem zwei der Gattung *Leptusa* KRAATZ äußerst nahe Gattungen (*Neoleptusa* mit der neuen Art *brunnea* und *Sulepta* mit der neuen Art *kashmirica*), die früher sicher in die Gattung *Leptusa* KRAATZ gestellt worden wären.

Aus der aethiopisch-madagassischen Faunenregion die Arten:

kamerunensis BERNHAUER (Kamerun) und *Zumpti* BERNHAUER (Ent. Blätter, XXXV. 1939, p. 261), (Kamerun), die beide vom Autor in das Subgenus *Leptusa* s. str. gestellt worden sind. Ferner die Arten *tropica* BERNHAUER, *rudepunctata* BERNHAUER, *longicallis* BERNHAUER, *sechellarum* BERNHAUER, alle vier von den Seychellen-Inseln, die alle gleichfalls vom Autor selbst in das Subgenus *Leptusa* s. str. gestellt worden sind.

Aus der neotropischen Faunenregion die Arten:

dubia LYNCH-ARRIBALZAGA (Argentinien), die vom Autor selbst als fraglich zur Gattung *Leptusa* KRAATZ gehörig angesehen, nichtsdestoweniger aber von BERNHAUER im Katalog, wenn auch mit dem Vermerk: (Gen: dub.) in die Untergattung *Leptusa* s. str. aufgenommen worden ist. Später beschrieb dann BERNHAUER die Art *Weiseri* (Wiener Ent. Zeitg., XLII. 1925, p. 38) aus Argentinien und stellte sie gleichfalls in das Subgenus *Leptusa* s. str.

Aus der australisch-polynesischen Faunenregion die Arten:

caledonica FAUVEL Neu-Kaledonien), die vom Autor selbst nur mit großem Bedenken in die Gattung „*Sipalia*“ (die damals als mit *Leptusa* KRAATZ zusammengehörig angesehen wurde) gestellt worden war und deshalb auch im Katalog von BERNHAUER den Vermerk: (Gen. dub.) erhielt. Sie repräsentiert nach den heutigen Anschauungen sicher eine eigene, neue

Gattung. *Mjoebergi* BERNHAUER (Queensland) wurde zwar vom Autor selbst in die *angusta*-Gruppe, also in das Subgenus *Leptusa* s. str. gestellt, gehört aber wegen der Sexualauszeichnung des ♂ sicher in eine andere, neu aufzustellende Untergattung. Schließlich beschrieb BERNHAUER (Folia Zoologia et Hydrobiologia, edit EMBRIK STRAND, Riga, XI. 1941, p. 37—38) zwei Arten aus Neuseeland, *curiosa* BERNHAUER und *Helmsi* BERNHAUER, von denen er die erste Art in das Subgenus *Leptusa* s. str., die zweite Art in das Subgenus *Pasilia* (sensu BERNHAUER) stellte.

Alle in den vorstehenden Ausführungen angegebenen Arten aus nicht paläarktischen Gebieten müssen erst einmal durch exakte anatomische Untersuchungen noch auf ihre Gattungs- und Untergattungs-Zugehörigkeit überprüft werden. Von den an und für sich fraglich zugehörigen Arten ganz abgesehen, ist auch die von den betreffenden Autoren meist nur auf das Habitusbild aufgebaute Zugehörigkeit zu der angegebenen Untergattung so lange anzuzweifeln, solange nicht die exakte anatomische Untersuchung diese Zugehörigkeit voll und ganz einwandfrei bestätigt haben wird.

Alphabetisches Namensregister der paläarktischen Arten der Großgattung *Leptusa* KRAATZ.

(Synonyme sind eingeklammert)

- abchasica* BERNHAUER (*Sympisalia*)
- abdominalis* MOTSCHOULSKY (*Micropisalia*)
- abeillei* BERNHAUER (*Tropidiopasilia*)
- africana* BERNHAUER (*Oligopisalia*)
- albenensis* SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
- alpestris* SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
- alpicola* BRANCSIK (*Stictopisalia*)
- alpigena* SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
- alpigrada* SCHEERPELTZ (*Ectinopisalia*)
- alpina* SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)
- alticrucis* SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
- alutaceicollis* SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
- analis* GYLLENHAL (*Leptusa* s. str.)
- anatolica* FAUVEL (ungeklärt)
- (*angusta*) AUBÉ (*Leptusa* s. str.)
- angustiarumberninae* SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
- angusticollis* SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
- anophthalma* BERNHAUER (*Typhlopasilia*)
- apennina* HOLDHAUS (*Tropidiopasilia*)
- areraensis* SCHEERPELTZ (*Scelopipisalia*)
- arulensis* SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
- asiatica* BERNHAUER (*Stictopisalia*)
- asperata* EPPELSHEIM (*Pachygluta*)
- aspericollis* SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
- asturica* SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
- asturiensis* EPPELSHEIM (*Micropisalia*)

- austriaca* SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
autaretana SCHEERPELTZ (*Ectinopisalia*)

balcania SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)
baldensis GANGLBAUER (*Ectinopisalia*)
baldomontis SCHEERPELTZ (*Typhlopasilia*)
Beieri SCHEERPELTZ (*Trichopasilia*)
Bernhaueri SCHEERPELTZ (*Neopisalia*)
biharica SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
biplicata SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
biumbonata SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
bjelašnicensis SCHEERPELTZ (*Typhlopasilia*)
bohemica SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)
Bonvouloiri BRISOUT (*Myopopisalia*)
bosnica EPPELSHEIM (*Bothrydiopisalia*)
ssp. *bozdaghensis* SCHEERPELTZ (*Stictopisalia*)
bresciana SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
(*brevicornis*) MULSANT-REY (*Lepisma s. str.*)
Brucki SCRIBA (*Comphopisalia*)
bucephala SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
bulgarica SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)

cadorica SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
campolarensis SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
carinata BERNHAUER (*Craspedopisalia*)

(*carinthiaca*) BERNHAUER (*Micropisalia*)
carinthiaca SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
carnica SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
carniolica SCHEERPELTZ (*Stictopisalia*)
carnorum SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)
carpathica WEISE (*Leptusa s. str.*)
carpathicola SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
carpathigena SCHEERPELTZ (*Ectinopisalia*)
caucasica EPPELSHEIM (*Sympisalia*)
cavalli SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
cellonensis SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)
cellonica SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)
cephalotes BERNHAUER (*Parapisalia*)
ceresoleana SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
champexensis SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
(*cinctella*) MOTSCHOUFSKY (*Lepisma s. str.*)
circassica BERNHAUER (*Sympisalia*)
circuliceps SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
clavicornis SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
coeca EPPELSHEIM (*Typhlopasilia*)
collemoudi SCHEERPELTZ (*Ectinopisalia*)
cordicollis PORTEVIN (*Parapisalia*)
corsica SCHEERPELTZ (*Scelopisalia*)
crassiventris SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
crenulata BERNHAUER (*Tropidopasilia*)

- (*cribripennis*) KRAATZ (*Leptusa s. str.*)
crissoloana SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
croatica SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
cucurbetae SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)
cuneiformis KRAATZ (ungeklärt)

davosensis SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
delphinatica SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
deubeliana SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
difformis MULSANT-REY (*Parapisalia*)
dobratschensis SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
Doderoi BERNHAUER (*Myopopisalia*)
dolomitana SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
Duboisii BERNHAUER (*Myopopisalia*)

elbana SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
ellipsoidiceps SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
ellipticollis SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
endogaea SCHEERPELTZ (*Typhlopisalia*)
engadinensis BERNHAUER (*Micropisalia*)
epirotica SCHEERPELTZ (*Trichopisalia*)
euganaeicola SCHEERPELTZ (*Trichopasilia*)
excellens SCHEERPELTZ (*Scelopisalia*)
eximia KRAATZ (*Stictopisalia*)

fauciumberninae SCHEERPELTZ
(*Micropisalia*)
- Fauveli* EPPELSHEIM (*Pachygluta*)
finestreana SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
Fischeri BERNHAUER (*Parapisalia*)
flavicornis BRANCSIK (*Oligopisalia*)
Florae SCHEERPELTZ (*Neopisalia*)
foveolicauda SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
fugazzana SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
fuliginosa AUBÉ (*Leptusa s. str.*)
fumida ERICHSON (*Leptusa s. str.*)

Ganglbaueri APFELBECK (*Synpisalia*)
gerlitzenensis SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
glabriceps BERNHAUER (*Synpisalia*)
glaciei SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)
glissentana SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
globuliceps SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)

globulicollis MULSANT-REY (*Pisalia*)
gracilenta SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)
gracilipes KRAUSS (*Scelopisalia*)
gracilis SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
gracillima SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
graia SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
grandiceps SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
granulicauda EPPELSHEIM (*Parapisalia*)
granulifera SCHEERPELTZ (*Chondriodiopisalia*)
granulipennis EPPELSHEIM (*Tropidiopisalia*)

- grappamontis* SCHEERPELTZ (*Typhlopasilia*)
Gridellii SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
grignaensis SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
Grundmanni SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
(haemorrhoidalis) GANGLBAUER
(*Leptusa* s. str.)
helveticae SCHEERPELTZ (*Ectinopisalia*)
helvetica SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
herzegovinensis BERNHAUER (*Typhlopasilia*)
Hölzeli SCHEERPELTZ (*Ectinopisalia*)
Hopffgartenii EPPELSHEIM (*Leptopasilia*)
Horni BERNHAUER (*Parapisalia*)
Hummleri BERNHAUER (*Myopopisalia*)
hummleriana BERNHAUER (*Tropidiopasilia*)

Ilsae BERNHAUER (*Parapisalia*)
impennis EPPELSHEIM (*Micropisalia*)
impressicollis SHARP (ungeklärt)
incerta SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
inopinata SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
istriensis SCHEERPELTZ (*Trichopasilia*)

Janetscheki SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
japonica CAMERON (*Leptusa* s. str.)
Jeanneli SCHEERPELTZ (*Typhlopasilia*)

Kaiseri SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)

kaiseriana BERNHAUER (*Micropisalia*)
Käufeli SCHEERPELTZ (*Ectinopisalia*)
Kaufmanni GANGLBAUER (*Typhlopasilia*)
Knabli BERNHAUER (*Rhombopisalia*)
Knappeorum SCHEERPELTZ (*Tropidiopasilia*)
Kočae BERNHAUER (*Typhlopasilia*)
kochiana BERNHAUER (*Tropidiopasilia*)
koronensis GANGLBAUER (*Micropisalia*)
Kreissli SCHEERPELTZ i. l.
(*Ectinopisalia*)
Kühnelti SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)

laevicauda SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
laevipennis SCHEERPELTZ (*Chondridiopisalia*)
laeviuscula HOCHHUT (*Stenoleptusa*)
lantosqueensis SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
lapidicola BRISOUT (*Parapisalia*)
laticeps SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
lativentris SHARP (*Pachygastropisalia*)
Lederi EPPELSHEIM (*Leptopasilia*)
Leederi BERNHAUER (*Micropisalia*)
Leonhardi BERNHAUER (*Myopopisalia*)
leptotyphloides SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)
lessinica SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
(*Liebmanni*) KORGE (*Pachygluta*)
ligurica SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
likaensis SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)

- Linderi* SCHEERPELTZ (*Pisalia*)
linderiana SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
Linkei BERNHAUER (*Tropidiopasilia*)
linkeiana SCHEERPELTZ (*Typhlopasilia*)
lombarda BERNHAUER (*Synpisalia*)
Ludwigi SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
ludwigiana SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
Ludyi EPPELSHEIM (*Pachygluta*)
Luigionii BERNHAUER (*Bothrydiopisalia*)
(*Luzei*) BERNHAUER (*Chondropisalia*)
Machulkai SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
machulkaiana SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
macrocephala SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)
Maderi SCHEERPELTZ (*Trichopasilia*)
Majdiči SCHEERPELTZ (*Typhlopasilia*)
majevičensis SCHEERPELTZ (*Typhlopasilia*)
major BERNHAUER (*Trichopasilia*)
Mandli SCHEERPELTZ (*Rhombopisalia*)
mandliana SCHEERPELTZ (*Stictopisalia*)
Mecenovici SCHEERPELTZ i. l.
 (*Bothrydiopisalia*)
media SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
merditana APFELBECK (*Stictopisalia*)
Merkli BERNHAUER (*Stictopisalia*)
Meschniggi BERNHAUER (*Pachygluta*)
micifera SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
microphthalmia REITER (*Neopisalia*)
minuscula SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
minutissima SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
mirabilis SCHEERPELTZ (*Scelopisalia*)
moczarskiana SCHEERPELTZ (*Scelopisalia*)
Moczarskii BERNHAUER (*Stictopisalia*)
monacha FAUVEL (*Parapisalia*)
monachorum BERNHAUER (*Stictopisalia*)
moncodenoensis SCHEERPELTZ
 (*Micropisalia*)
monticola SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
montisguglielmi SCHEERPELTZ
 (*Micropisalia*)
montismajoris SCHEERPELTZ (*Trichopasilia*)
montisovium SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)
montisparii SCHEERPELTZ (*Rhombopisalia*)
montiumalbulae SCHEERPELTZ i. l.
 (*Ectinopisalia*)
montiumcarnorum SCHEERPELTZ
 (*Parapisalia*)
montiumvenetiae SCHEERPELTZ
 (*Trichopasilia*)
(*morosa*) FAIRMAIRE-LABOULBÈNE
 (*Leptusa* s. str.)
(*morosa*) HEER (*Leptusa* s. str.)
munelensis APFELBECK (*Myopopisalia*)
myrmidon FAIRMAIRE (*Pasilia*)
Netolitzkyi BERNHAUER (*Stictopisalia*)
nigerrima SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
nigricollis SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
norvegica A. STRAND (*Leptusa* s. str.)
nubigena KIESENWETTER (*Pasilia*)

- obirensis* SCHEERPELTZ (*Ectinopisalia*)
obiricola SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
Ochsi SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
ochsiana SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
Oertzeni EPPELSHIEIM (*Tropidopisalia*)
oreophila PENECKE (*Parapisalia*)

paganettiana BERNHAUER (*Tropidiopisalia*)
(*pallida*) SCRIBA (*Myopopisalia*)
(*pallipes*) LUCAS (*Leptusa s. str.*)
pasubiana SCHEERPELTZ (*Rhombo-pisalia*)
pauxilla SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
Pechlaneri SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
pedemontana BERNHAUER (*Tropidiopisalia*)
Peezi SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
pelionensis BERNHAUER (*Stictopisalia*)
perpusilla SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
Peyerimhoffi BERNHAUER (*Micropisalia*)
piccata MULSANT-REY (*Micropisalia*)
picipennis SOLSKY (*Leptusa s. str.*)
Pinkeri GANGLBAUER (*Typhlopisalia*)
ssp. *pirinensis* SCHEERPELTZ (*Stictopisalia*)
(*planiuscula*) REITTER (*Leptusa s. str.*)
plitvicensis SCHEERPELTZ (*Chondropisalia*)
Prettneri SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
provincialis SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)

(proxima) REITTER (*Leptusa s. str.*)
pseudalpestris SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
punctithorax BERNHAUER (*Stictopisalia*)
punctulata MULSANT-REY (*Micropisalia*)
puellaris HAMPE (*Parapisalia*)
(*pulchella*) MANNERHEIM (*Leptusa s. str.*)
(*pulchra*) EPPELSHIEIM (*Tropidopisalia*)
pusilla SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)

recticollis SCHEERPELTZ (*Rhombo-pisalia*)
Reitteri EPPELSHIEIM (*Stictopisalia*)
rhaetonorica SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
rhodopeana SCHEERPELTZ (*Stictopisalia*)
rimana SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
rimasca SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
robusta SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
rossica BERNHAUER (*Pachygluta*)
rotundicollis SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
(*rubricollis*) HEER (*Pachygluta*)
(*rufescens*) EPPELSHIEIM (*Stenoleptusa*)
ruficollis ERICHSON (*Pachygluta*)
ruficornis CAMERON (*Leptusa s. str.*)
rugatipennis PERRIS (*Leptopisalia*)

sacarelloana SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
saentisensis SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)

- salezeana* SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
salonichia BERNHAUER (*Stictopisalia*)
sardoa BERNHAUER (*Tropidiopasilia*)
scrabripennis MULSANT-REY (*Tropidiopasilia*)
Schaschli GANGLBAUER (*Chondropisalia*)
Schatzmayri SCHEERPELTZ (*Tropidiopasilia*)
secreta BERNHAUER (*Pachygluta*)
serbica SCHEERPELTZ (*Typhlopisalia*)
Serullazi DEVILLE (*Ectinopisalia*)
sesiana SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
(*Sharpi*) FAUVEL (ungeklärt)
silvrettae SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
(*simils*) KELLNER (*Leptusa* s. str.)
Simoni EPELSHEIM (*Parapisalia*)
sparsa FAUVEL (*Leptusa* s. str.)
specularis SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)
sphaericollis SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
Stoeckleini BERNHAUER (*Typhlopisalia*)
Štorkani ROUBAL (*Roubaliusa*)
strupiana SCHEERPELTZ (*Scelopisalia*)
Strupii SCHEERPELTZ (*Rhombopisalia*)
strigellicauda SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
styriaca SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
subalpina FIORI (*Synpisalia*)
subanophthalma SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
subconvexa MULSANT-REY (*Stictopisalia*)
sublaevigata SCHEERPELTZ (*Oligopisalia*)
subnivalis ROUBAL (*Tropidiopasilia*)
subtilealutacea SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
subtilegranulata SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
sudetica LOKAY (*Parapisalia*)
sudeticola SCHEERPELTZ (*Ectinopisalia*)
sulcatella SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
sulcicollis BERNHAUER (*Micropisalia*)
sulculicollis SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
syriaca EPELSHEIM (*Leptusa* s. str.)
tendamontis SCHEERPELTZ (*Tropidiopasilia*)
tenerrima BERNHAUER (*Micropisalia*)
tenuissima SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
tirolensis BERNHAUER (*Ectinopisalia*)
tombeana SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
transsylvania SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
transversiceps SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
trapezicollis SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
trentina SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
tricolor Scriba (*Tropidiopasilia*)
tridentina SCHEERPELTZ (*Stictopisalia*)
truncorum WOLLASTON (ungeklärt)
tuberculata BERNHAUER (*Leptusa* s. str.)
valesiaca SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
vallombrosica SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)

- var. *Vávrai* ROUBAL (*Leptusa s. str.*)
veneta SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
venetiana SCHEERPELTZ (*Bothrydiopisalia*)
venusta HOCHHUT (*Leptusa s.str.*)
vesubiana SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
vicentina SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
Vitalei BERNHAUER (*Pachygluta*)

Wankai BERNHAUER (*Stictopisalia*)
Weiratheri SCHEERPELTZ (*Typhlopasilia*)
Wineguthi LINKE (*Typhlopasilia*)
wineguthiana SCHEERPELTZ (*Micropisalia*)
- Winkleri* SCHEERPELTZ (*Typhlopasilia*)
winkleriana SCHEERPELTZ (*Pachygluta*)
Witzgalli SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)
Wörndlei SCHEERPELTZ (*Ectinopisalia*)
Wolfrumi SCHEERPELTZ (*Parapisalia*)

xanthopyga EPPELSHEIM (*Leptusa s. str.*)

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. OTTO SCHEERPELTZ
Naturhistorisches Museum
A-1010 Wien I, Burgring 7.